
Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 39. Hirschberg, Mittwoch den 17. Mai 1865.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Abgeordnetenhaus.

49. Sitzung den 11. Mai. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Kommissionsbericht über den Etat der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung. Sämmtliche Anträge der Kommission werden angenommen. — Es folgt die Schlußberathung des Antrages des Abg. von Ernsthausen, betreffend die vorläufige Festsetzung der Schulversäumnißstrafen im Bezirk des Appellationsgerichts zu Köln durch die Bürgermeister. Der Kultusminister erklärt, die Regierung bereite ein entsprechendes Gesetz für die ganze Monarchie vor. Der Abg. Leue beantragt die Tagesordnung und dieser Antrag wird angenommen. — Es folgt die Fortsetzung der in der 38. Sitzung am 20. April wegen Beschlußunfähigkeit des Hauses ausgesetzten Berathung der Petition der 50 oberschlesischen jüdischen Grundbesitzer wegen Heranziehung zu den Kosten bei den Bauten der katholischen Kirchen und Pfarrgebäude. Die Kommission beantragt Uebergang zur Tagesordnung. Der Abg. Kosch beantragt, die Petition der Staatsregierung mit der Aufforderung zu überweisen, die Initiative zu ergreifen, um auf dem Wege der Gesetzgebung diese Angelegenheit zu regeln. Das Haus tritt dem Antrage des Abg. Kosch bei. Es folgen weitere Kommissionsberichte über Petitionen.

50. Sitzung den 13. Mai. Der Abg. Hammacher stellt den Antrag, das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: Die Regierung ist verpflichtet, für den Verkauf der Aachen-Ruhrort-Düsseldorfer Eisenbahn an die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft die nachträgliche Genehmigung der Landesvertretung einzuholen. Der Antrag geht zur Vorberathung an die Handelskommission. — Der Minister von Bodelschwingh überreicht dem Hause einen Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Vereins-Zolltarifs. — Der Minister v. Selchow überreicht zwei Gesetzentwürfe. Der eine betrifft den mit Gotha abgeschlossenen Staatsvertrag über die Ausführung einer Eisenbahn von Gotha nach Leinefelde, sowie die Gewährung einer Zinsgarantie für das Anlagekapital einer Eisenbahn von Leinefelde über Mühlhausen nach Langensalza bis zur Landesgrenze in der Richtung nach Gotha; der andere betrifft die Uebernahme einer Zinsgarantie des Staates für das Anlagekapital einer Eisenbahn von Köslin nach Stolpe. — Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Kommissionsbericht über die Etats der Postgesetzsammlung und Zeitungs-Verwaltung. Die Kommissionsanträge werden sämmtlich angenommen. Dasselbe geschieht mit den Kommissionsanträgen in Betreff der Etats der Telegraphenverwaltung, der Porzellan-Manufaktur und der Gesundheitsgeschirr-Manufaktur. — Es folgt der Kommissionsbericht über die Etats für die Verwaltung der direkten Steuern, für die Verwaltung der indirekten Steuern, der Einnahmen und Ausgaben aus dem Salzmonopol. Bei der Berathung des Kommissionsberichts sprechen mehrere Redner gegen die Genehmigung der Gebäudesteuer. Der Finanzminister sagt: „Es handelt sich nicht um die Genehmigung von Steuern, sondern nur um Revisionen. Die Regierung ist zur Forterhebung der bestehenden Steuern gesetzlich berechtigt. Die Absetzung der Gebäudesteuer würde für die Steuerzahler üble Folgen haben, denn die Staatsregierung würde die Steuern dennoch einziehen. Eine Beschlußfassung ohne Erfolg wird das Haus nicht wünschen." Das Haus beschloß hierauf die Genehmigung der Erhebung der Gebäudesteuer in namentlicher Abstimmung mit 160 gegen 98 Stimmen.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl ist von Ihrer Majestät der Königin von Spanien zum Ritter des Goldenen Vließes ernannt worden. — Dem Ministerpräsidenten von Bismarck ist von Sr. Majestät dem Kaiser von Frankreich das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen worden.

Berlin, den 9. Mai. Der „St.-Anz." enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 1. Mai c., nach welcher in den bedeutenderen Häfen der preußischen Ostseeküste von jetzt ab „Sturm-Warnungssignale" gezeigt werden sollen. In Berlin ist unter der wissenschaftlichen Leitung des Direktors des meteorologischen Instituts eine Centralstelle errichtet worden. Sobald sich aus den hier angestellten Beobachtungen die Wahrscheinlichkeit eines Sturmes ergibt, wird den verschiedenen Häfen telegraphisch der Befehl zur Aufziehung der Sturmsignale gegeben. Die Signale bleiben 24 Stunden lang sichtbar. Die Nachtsignale

erfolgen durch Laternen. Sachverständige Personen in den Hafenplätzen sind ermächtigt worden, auch selbstständig ohne Weisung von der Berliner Centralstelle Sturmsignale aufziehen zu lassen. Diese Signale bedeuten aber nur die Wahrscheinlichkeit eines herannahenden Sturmes und enthalten daher nur eine Warnung, so daß Niemand verpflichtet ist, sich durch dieselben vom Absegeln abhalten zu lassen. Zugleich werden auch an den Hafenplätzen täglich die Witterungsberichte nicht nur aus den preußischen Häfen, sondern auch aus den wichtigsten Oertern des südlichen und westlichen Europa bekannt gemacht werden.

Berlin, den 12. Mai. Vorgestern früh kamen unter Führung eines österreichischen Polizeikommissarius 70 polnische Insurgenten hier an, welche über Hamburg nach Amerika auswandern wollen. Sie übernachteten in der Trainkaserne und sind gestern früh nach Hamburg weiter gefahren. Sie haben vorgestern die Stadt besichtigt. Ein Theil derselben trug noch die während der Revolution eingeführte Uniform.

Erfurt, den 6. Mai. Am 30. April ist in Bleicherode bei Nordhausen ein im Auftrage des Bischofs von Paderborn angekauftes Grundstück durch den bischöflichen Kommissarius aus Heiligenstadt feierlich eingeweiht worden. Seit 300 Jahren wurde bei dieser Gelegenheit zum ersten Male wieder in dieser Stadt katholischer Gottesdienst gehalten.

Bromberg, den 5. Mai. Zur Feier des 50jährigen Gedenktages der Wiedervereinigung der Provinz mit dem preußischen Staate haben die hiesigen Stadtverordneten eine entsprechende Summe bewilligt. — Die Untersuchungen gegen die neuerdings zu Tage getretenen Umtriebe polnischer Revolutionäre dauern hier und in der Umgegend fort. In der Stadt und einigen Dorfschaften wurden bei mehreren Bewohnern Haussuchungen gehalten, wobei verdächtige Papiere in Beschlag genommen und nacheinander 5 Personen verhaftet wurden. Außer den bereits früher genannten Verhafteten, dem Privatsekretär Kalinowski, dessen Oheim, dem Gutsbesitzer Kalinowski, und dem Fremden mit dem vorgeblichen Namen Bojanowski, wurden auch der Distriktskommissarius Kalinowski, Vater des Privatsekretärs, und die Gastwirthin Gohlke verhaftet. Auch in Westpreußen dauern die Nachforschungen fort.

Danzig, den 11. Mai. Nach 2½jähriger Abwesenheit kehrte am 8. Mai die Korvette „Gazelle" in unsern Hafen zurück. Die hier ansässigen Familienväter erhielten gleich Urlaub, ans Land zu gehen. — Die Korvette „Nymphe" wird dem mit der Leiche des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland hier vorbeipassirenden Geschwader bis Kronstadt das Ehrengeleit geben.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Flensburg, den 10. Mai. Die wegen Unterzeichnung einer Adresse an den Kaiser Napoleon Verurtheilten haben Berufung an das Appellationsgericht eingelegt.

Kiel, den 11. Mai. General Herwarth v. Bittenfeld, Oberbefehlshaber der Besatzungstruppen in den Elbherzogthümern, welcher die preußischen Truppen in den Garnisonen von Eckernförde, Schleswig, Flensburg, Sonderburg, Augustenburg, Apenrade und Hadersleben inspizirt, wurde in sämmtlichen Städten von den Civilbehörden empfangen und aufs herzlichste bewillkommt. Der General besuchte in Flensburg die beiden Lazarethe, in denen noch 22 preußische Soldaten an den auf Alsen erhaltenen Wunden schwer darnieder liegen. Heute Mittag besuchte der General die österreichische Korvette „Erzherzog Friedrich" und wurde beim Verlassen des Schiffes mit 11 Schüssen salutirt.

Kiel, den 13. Mai. Das preußische Panzerschiff „Arminius" und die Korvette „Victoria" sind im hiesigen Hafen eingelaufen.

Schleswig, den 12. Mai. Der Schiffer Matthiessen aus Arnis, der es wagte, unter der schleswig-holsteinischen Landesflagge in Kopenhagen einzulaufen, ist nicht allein vom Zollpersonal und Pöbel dort verhöhnt, sondern auch so mit Steinen beworfen worden, daß er arge Verletzungen davongetragen hat.

Sachsen-Weimar.

Weimar, den 7. Mai. Heute Nachmittag wurde die Frau Prinzessin Auguste zu Weimar von einer todten Prinzessin entbunden. Das Befinden der Prinzessin ist, den Umständen angemessen, gut.

Württemberg.

Stuttgart, den 11. Mai. Die zweite Kammer hat mit 69 gegen 4 Stimmen die Abschaffung der Prügelstrafe beschlossen.

Baiern.

München, den 6. Mai. In der zweiten Kammer wurde gestern bei Gelegenheit der Debatten über die Salinenrechnungen der Wunsch in Anregung gebracht, die Regierung möchte im Einverständniß mit den übrigen Zollvereinsstaaten auf Aufhebung des Salzmonopols und Einführung einer gemeinschaftlichen Salzsteuer wirken. Interessant war dabei die Thatsache, daß der Minister Herr v. d. Pfordten sich berufen fühlte, aus volkswirthschaftlichen, finanziellen und politischen Gründen das Salzmonopol zu vertheidigen, indem er dasselbe als ein Mittel bezeichnete, — die preußische Hegemonie zu bekämpfen.

München, den 11. Mai. Der Justizminister hat heute der Landesvertretung das Amnestiegesetz vorgelegt und dabei eröffnet, daß der König heute allen im Jahre 1849 in der Pfalz desertirten Militärs Generalpardon ertheilt hat.

Oesterreich.

Wien, den 13. Mai. In der gestern von hier abgegangenen Beantwortung der neuesten preußischen Depeschen verlangt Oesterreich als Bedingung für die Einberufung der schleswig-holsteinischen Ständeversammlung, daß die derselben zu machenden Vorlagen von Preußen und Oesterreich gemeinsam festgestellt werden; alsdann wünscht Oesterreich, daß der Erbprinz von Augustenburg auch für die Dauer der Session in den Herzogthümern verbleibe, und gesteht zu, daß die Stände nach dem Wahlgesetze von 1848 einberufen werden.

Frankreich.

Paris, den 8. Mai. Aus Constantine wird vom 2ten Mai gemeldet, daß die Streiter der Beni-Fughal am 24. April am Passe von Selma die Rebellen, von denen sie angegriffen wurden, aufs Haupt geschlagen und bis in die Nacht verfolgt haben. Die Beni-Medzeled-Dahra hatten 70 Verwundete und Todte. Unter den auf dem Platze liegen gebliebenen 19 Gefallenen befand sich ein Anführer.

Paris, den 9. Mai. Der Kaiser besuchte bei seiner ersten Exkursion in der Ebene Mitidja am 6. Mai die Versammlung der Landwirthe in Buffarick und dann die von dem Direktor der Algierischen Baumwollen-Gesellschaft zur Herstellung von Baumwolle und Flachs gemachten Anlagen. Der Kaiser bewunderte die Schönheit der Landstriche und sprach die Hoffnungen aus, die er in den Erfolg der europäischen Arbeit in jener fruchtbaren und reichen Gegend setze. Am folgenden Tage machte der Kaiser einen Ausflug nach Milianah. Ueberall wurde er von der Bevölkerung freudig begrüßt. — Außer an die europäische Bevölkerung Algeriens hat der Kaiser auch an die arabische Bevölkerung eine Proklamation erlassen. Es heißt darin: „In Folge der Eroberung Algeriens durch die Franzosen ist an die Stelle der türkischen Herrschaft ein milderes, gerechteres und

aufgeklärteres Regiment gesetzt worden. Ihr habt zwar vor Eurer Unterwerfung die Entscheidung Gottes durch die Waffen angerufen, aber Gott hat gesprochen. Anerkennt also die Beschlüsse der Vorsehung, welche in ihren geheimnißvollen Wegen oft zum Guten führt, indem sie unsere Hoffnungen täuscht und unsere Anstrengungen vereitelt. Nehmt die vollendeten Thatsachen an. Euer Prophet sagt: „Gott giebt die Macht dem, welchem er will.“ Nun, ich will diese Macht, welche ich von ihm habe, in Eurem Interesse und zu Eurem Besten ausüben. Habt Vertrauen auf die Zukunft, weil sie mit der Frankreichs vereinigt ist, und erkennt mit dem Koran an, daß der, den Gott leitet, wohl geleitet ist.“

Paris, den 11. Mai. Der Kaiser kehrte am 8. Mai von seinem Ausfluge nach Milianah im besten Wohlsein nach Algier zurück, überrascht von dem großen Aufschwunge, den in den durchreisten Strichen die Kolonisation gewonnen. Am Abend desselben Tages machte der Kaiser in Begleitung einiger Offiziere eine Promenade zu Fuß in der Stadt. Das Publikum häufte sich dabei in so dichten Massen um den Kaiser an, daß er sich dieser improvisirten Ovation gewissermaßen durch die Flucht in das Regierungsgebäude entziehen mußte. Am 9. Mai besuchte der Kaiser mehrere öffentliche Anstalten in der Stadt, darunter das französisch-arabische Lyceum und zwei Moscheen. Mittags wollte er eine Deputation von Notabeln der maurischen Bevölkerung in der Stadt empfangen und Abends einem Balle beiwohnen, welchen die Herzogin von Magenta auf ihrem Sommersitze ihm zu Ehren veranstalten wollte. — Den Europäern und Eingeborenen, welche durch die Empörung in den drei Provinzen Verluste erlitten haben, ist bis jetzt eine Million Francs ausgezahlt worden. Der Kaiser hat angeordnet, daß eine neue Summe von $1^1/_2$ Mill. Fr. von der Kriegsabgabe, die den rebellischen Stämmen auferlegt worden ist, entnommen werde, um als sofortige Auszahlung des zuerkannten Schadenersatzes verwandt zu werden. Die Gesammtsumme des Schadenersatzes beläuft sich also auf $2^1/_2$ Mill. Fr., in welchen eine Summe von 100000 Fr. mit einbegriffen ist, die dazu bestimmt ist, unter diejenigen Eingeborenen vertheilt zu werden, die verwundet worden sind, während sie den Dienst der Begleitung der französischen Kolonnen versehen haben, sowie unter die Familien derjenigen, die getödtet worden sind.

Spanien.

Madrid, den 8. Mai. Herr Reyes, Attaché der peruanischen Gesandtschaft in Madrid, ist gestern als Ueberbringer der Ratifikation des spanisch-peruanischen Vertrages abgereist.

Portugal.

Lissabon, den 6. Mai. Die englische Flotte hat uns wieder verlassen. — Das russische Geschwader mit der Leiche des Großfürsten Nikolaus wird ehestens erwartet.

Italien.

Rom, den 2. Mai. König Ludwig **I.** von Baiern hat gestern die Rückreise nach München angetreten. Er wird sich noch einige Wochen in einigen Städten Umbriens aufhalten.

Turin, den 9. Mai. Der Auszug der italienischen Ministerien von Turin nach Florenz geht jetzt in kolossalem Maaßstabe vor sich. Bis jetzt sind 156 Wagen mit Papieren und Bureaugeräthschaften durch Bologna gekommen. Noch stärker ist der Transport der Privateffekten der auswandernden Beamten. Der französische Gesandte hat Turin verlassen und am 6. Mai in Florenz seine Residenz genommen.

Großbritannien und Irland.

London, den 8. Mai. Der Kronprinz von Dänemark ist vorgestern zu einem Besuch bei der königlichen Familie eingetroffen. — Der Prinz von Wales hat sich nach Dublin begeben und wohnt heute der Eröffnung der Industrie-Ausstellung bei. — Der Papst hat den **Dr.** Maning zum Nachfolger des Kardinals Wiseman und Erzbischof von Westminster ernannt. Die vom Kapitel vorgeschlagenen Bischöfe sind vom Papste übergangen worden. Dr. Maning ist Convertit und war bis vor einigen Jahren noch protestantischer Erzdechant von Chichester. Nach seinem Uebertritt zur katholischen Kirche und empfangener Priesterweihe wurde er Prior eines Ordens des h. Borromäus, dessen Mitglieder meist frühere Geistliche der anglikanischen Kirche gewesen sind.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 10. Mai. Unterm 6. Mai ist ein Ukas erschienen, der von jetzt ab allen Fremden das Recht verleiht, im Wege des Verkaufs oder in jeder anderen Weise, aber unter Eingehung gewisser Bedingungen, Grundeigenthum in Rußland zu erwerben.

Warschau, den 4. Mai. General Murawieff ist unter Ernennung zum Reichsgrafen seines Amtes als Generalgouverneur der westlichen Provinzen enthoben worden.

Griechenland.

Der König ist von seinem Ausfluge in die Provinzen nach Athen zurückgekehrt.

Türkei.

Konstantinopel, den 29. April. Abdelkader ist, aus Syrien kommend, am 27. April in Smyrna eingetroffen und am folgenden Tage nach Konstantinopel weiter gereist. — Für den Bau der Straße von Trapezunt nach Erzerum ist ein Kredit von 4 Millionen Piastern bewilligt worden. — Vier mit italienischen Pässen versehene, von Korfu angekommene Polen, die sich nach den Donaufürstenthümern begeben wollten, wurden bei der Landung verhaftet.

Abdelkader wird in Konstantinopel als Gast der Regierung behandelt, die alle Kosten während des Aufenthalts des Emirs bezahlt. — Ein mexikanischer General ist in der Hauptstadt anwesend, um wegen Anwerbung ägyptischer Truppen zu unterhandeln.

Amerika.

Newyork, den 29. April. General Grant meldet unterm 6. April aus Raleigh in Nordamerika, daß der konföderirte General Johnston unter denselben Bedingungen wie Lee kapitulirt hat. Grant verweigerte die geforderte Amnestie und das Auswanderungsgesuch für den Präsidenten Davis und die übrigen Häupter der Konföderirten. Die Kapitulation umfaßt die gesammten Heere von Tennessee, Nordkarolina, Georgia und Florida mit 66 Generalen. Smiths und Taylors Truppen repräsentiren gegenwärtig die ganze Streitmacht des Südens. Taylor ist zur Kapitulation bereit. Davis hat mit einigen Gefährten Südkarolina erreicht. Die Gefangenen werden bedingungsweise freigelassen. Die Ausgaben der Regierung haben seit Lee's Kapitulation sich täglich um eine Million Dollars verringert. Davis soll große Summen baaren Geldes mitgenommen haben. — General Canby berichtet, daß er in Mobile und den Forts der Westküste 150 Kanonen und 3000 Ballen Baumwolle erbeutet habe. Im Ganzen sollen 3000 Kanonen, 20—30000 Ballen Baumwolle und mehrere Kanonenböte mit Mobile in

die Hände der Unionstruppen gefallen sein. — Der Mörder des Präsidenten Lincoln, Wilkes Booth, hatte sich mit seinem Spießgesellen Harold in Maryland in der Nähe eines Sumpfes ein Versteck aufgesucht. Durch die berittene Polizei verfolgt, suchten sie Zuflucht in einer Scheune des Farmers Garret am Rappahannock bei Portroyal und verbarrikadirten sich daselbst. Da sie sich weigerten, sich zu ergeben, wurde die Scheune in Brand gesteckt. Booth schoß auf einen Polizisten, der, den Schuß erwiedernd, den Mörder durch einen Schuß in den Kopf niederstreckte. Harold kam hervor und ließ sich verhaften. Booth lebte noch 3 Stunden; während dieser Zeit stieß er Verwünschungen gegen die unionistische Regierung aus und sandte seiner Mutter ein Lebewohl zu. Auf der Flucht von Washington hatte er (wahrscheinlich durch einen Sturz mit dem Pferde) ein Bein gebrochen. Der Arzt Mude aus Maryland, der ihn behandelt und mit Krücken versehen hatte, ist verhaftet worden. Auch Junius Brutus Booth ist verhaftet worden, weil er um die Verschwörung gewußt haben soll. Seward und sein Sohn befinden sich besser. Herr Stanton hat Nachricht erhalten, daß die Ermordung des Präsidenten Lincoln und sämmtlicher Kabinetsmitglieder in Kanada beschlossen, in Richmond gut geheißen worden und daß der als Angreifer Sewards verhaftete Mensch einer der St. Albans-Streifzügler sei. Harold und die Leiche Booth's sind in Washington angekommen. Booth ist still begraben worden. — Ein Dampfer, der 2000 parolirte Gefangene an Bord hatte, ist auf dem Mississippi verbrannt. 1400 Personen kamen dabei ums Leben. — Am 31. März ist auf der Höhe des Kap Hattaras in der Nähe der Küste ein unionistischer Transportdampfer, der von Wilmington nach dem Fort Montroe ging, durch Feuer gänzlich verunglückt. Wegen des heftigen Sturmes konnten keine Böte ins Wasser gelassen werden und von 600 Personen, die sich an Bord befanden, konnten sich nur 35 auf Sparren und Planken retten. Außer der Besatzung befanden sich viele Beurlaubte und Flüchtlinge, die sich nach Norden begaben, auf dem Schiffe. Nach einer Stunde war das ganze Schiff nur noch ein verkohltes Wrack, mit welchen hunderte von Leichen an den sturmgepeitschten Klippen trieben.

Newyork, den 30. April. Präsident Johnson hat eine Rede gehalten, worin er sagte, die Führer der Rebellion müßten bestraft und von ihrer sozialen Stellung herabgedrückt werden. Loyal gebliebene Einwohner in den Staaten der Konföderation verdienten auf Kosten derjenigen, welche so unsägliche Leiden über das Land gebracht, entschädigt zu werden. Der Masse des Volks der Südstaaten solle man mit Milde und Schonung begegnen. Die Ermordung Lincolns schreibt der Präsident dem teuflischen Geist der Rebellion zu. Er hat den 25. Mai zu einem Buß- und Trauertag für Lincolns Tod bestimmt.

Newyork, den 1. Mai. Der Kriegsminister hat Anordnungen zu einer bedeutenden Verringerung der militärischen Ausgaben erlassen. Die genesenden Soldaten in den Spitälern, Offiziere und Soldaten, welche als Kriegsgefangene aus dem Süden beurlaubt oder auf Parole entlassen worden sind, so wie kürzlich erst eingetretene freiwillige Rekruten erhalten unverzüglich einen ehrenvollen Abschied. Kriegsgefangene, welche den Eid der Treue leisten und loyale Bürger werden wollen, werden unter Bedingungen entlassen, welche der Präsident mit gebührender Berücksichtigung der öffentlichen Sicherheit festsetzen wird. — Aus Newbern wird gemeldet, daß General Johnston sich bemüht habe, für den konföderirten Präsidenten Davis und andere Häupter der Konföderation eine Amnestie und die Erlaubniß zur Verlassung des Landes zu erwirken; General Grant habe aber das Gesuch abgeschlagen. — Die nördlichen Grenzstädte, besonders in Vermont, treffen Anstalten gegen neue Raubzüge, welche von Konföderirten in Kanada beabsichtigt werden. — Aus Toronto in Kanada wird gemeldet: Die Streifzügler Thompson, Clay und andere sind wegen Neutralitätsverletzung vor Gericht gestellt worden; ebenso Macdonald, der das Schiff „Georgian" zur Piraterei auf den nördlichen Seen ausgerüstet haben soll. — Die Wohnung in Washington, in welche der Präsident Lincoln nach seiner Verwundung gebracht wurde und in welcher er seinen Geist aushauchte, gehört den Gebrüdern Ulke aus Frankenstein in Schlesien.

Newyork, den 3. Mai. Der konföderirte General Smith unterhandelt über seine Kapitulation und dem General Taylor soll ein Waffenstillstand unter denselben Bedingungen gewährt sein, wie früher dem General Johnston. Der Oberkommandirende, General Grant, beginnt mit Reduktionen in der Armee; es sollen 400000 Mann entlassen werden. Die Beschränkungen des internen Handels mit dem Süden sind aufgehoben worden. — Es heißt, der Staatssekretär Seward, der Kriegssekretär Stanton und der Marinesekretär hätten die Absicht, ihre Entlassung einzureichen.

Ueber die im Staate Panama stattgefundene Revolution wird folgendes Nähere berichtet: Am 9. März Abends erhob sich das in Panama garnisonirende Bataillon in Masse, überfiel und entwaffnete die Milizwache im Hause des Präsidenten Calancha und nahm den Oberst und Kammandeur der Milizen fest. Der Präsident und einer seiner Sekretäre flüchteten in die Wohnung des Konsuls der Vereinigten Staaten, der sie Nachts auf ein Kriegsschiff brachte. Dr Colunje ist zum provisorischen Präsidenten ernannt worden. Die erste Schwierigkeit, die der neuen Regierung entgegentritt, ist der Geldmangel, und man beschäftigt sich damit, eine Anleihe zu negoziiren. Beim Abgange der letzten Nachrichten war die Stadt ruhig.

Paraguay. Assuncion, den 15. März. Der Nationalkongreß ist gleich dem ganzen Lande voll Enthusiasmus für den Krieg und hat den Präsidenten Lopez ermächtigt, eine Anleihe von 5 Mill. Pfd. Sterl. in Europa zu kontrahiren. General Lopez erhält den Rang eines Feldmarschalls und bezieht 12000 Pfd. St.; ferner sind 3 Divisions- und 6 Brigade-Generale ernannt worden.

Peru. Nach den bis zum 30. März reichenden Nachrichten behauptete sich die Insurrektion noch immer in den Provinzen Arequipa, Puno, Ayacucho und Libertas, griff aber nicht weiter um sich. Der Präsident Pezet hatte in der Hauptstadt bedeutende Truppenmassen zusammengezogen, weil er weiß, daß, so lange Lima in seinen Händen ist, er Herr des Landes bleibt. Er will den Aufstand in sich selbst verbluten lassen.

Asien.

China. Der Grund der Absetzung des Prinzen Kong war der, daß er den Bau einer Eisenbahn von Shanghai nach Peking durchsetzen wollte, eine Maßregel, welche die Partei, die den Neuerungen abhold ist, mit aller Macht bekämpfte. Die Wiedereinsetzung des Prinzen in seine Aemter wurde durch die energischen Vorstellungen der Gesandten Frankreichs, Englands und Rußlands veranlaßt.

Ostindien. Die westlichen Duars sind vollständig in der Gewalt der englischen Truppen. General Tytler hat Tschamurtschi, Buxa und Taragon genommen und im Osten hat General Tombs nach dreistündigem Kampfe Dewandschiri zurück erobert. Die ganze Grenze ist somit besetzt; doch läßt sich jetzt wahrscheinlich keine weitere Operation vornehmen, sondern nur eine strenge Grenzsperre durchführen, welche den Feind zur Uebergabe zwingen wird. Mit Eintritt der kalten Jahreszeit steht nun auch der Anmarsch gegen die Hauptstadt Punukka den englischen Truppen offen.

Australien.

Den Nachrichten aus Melbourne vom 25. März zufolge war die Lage der Dinge in Betreff der Insurrektion auf Neuseeland unverändert. Die Kolonien der Provinz Waikato wurden von den Insurgenten bedroht. General Cameron befindet sich in Patna. Die Anführer der Stämme an der östlichen Küste hatten sich ergeben. — Das konföderirte Kriegsschiff „Shenandoah" kreuzte an den Küsten von Neuseeland, doch glaubt man nicht, daß es Prisen gemacht habe.

Vermischte Nachrichten.

In Glatz stand am 29. April der 39 Jahre alte taubstumme Böttcher Klammt aus Heinrichswalde vor Gericht. Er war angeklagt, den Revierjäger Stiller, der ihn am 4. September v. J. im Walde über dem Holzdiebstahl betroffen hatte, mit einem Steine todtgeschlagen zu haben. Die Geschworenen erklärten den Angeklagten nicht schuldig des vorsätzlichen Todtschlages, aber schuldig der vorsätzlichen Körperverletzung, welche den Tod zur Folge gehabt, und das Gericht erkannte auf das niedrigste Strafmaaß, 10 Jahre Zuchthaus.

In Berlin ist das Verhältniß der unehelichen Geburten wie 1 zu 7; in Wien dagegen sind im vorigen Jahre 25714 Kinder geboren worden, von denen 12849, also die Hälfte, unehelich sind.

Auf der dem Grafen von Ballestrem gehörigen Berthahütte bei Morgenroth explodirte am 6. Mai der Dampfkessel zur Gebläsemaschine, wobei der Heizer das Leben verlor und ein Hüttenbeamter und ein Arbeiter erheblich beschädigt wurden. Das Kesselhaus ist zusammengestürzt und die Wände des angrenzenden Maschinengebäudes und der Gießhütte haben bedeutende Risse davongetragen.

Am 2. Mai hat bei Augustenburg auf der Insel Alsen ein Pistolenduell zwischen den Lieutenants von Kamptz und von Besser vom 1. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 25 stattgefunden. Lieutenant von Kamptz stürzte, durchs Herz getroffen, sofort zu Boden.

Der Afrika-Reisende Heuglin ist am 5. Mai in Triest angekommen und gedenkt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einige Zeit in Europa zu bleiben.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Rittergutsbesitzer v. Thielau auf Lampersdorf bei Frankenstein den Kronenorden dritter Klasse, dem Schatzmeister der Diakonissen-Anstalt Bethanien in Breslau, Kaufmann Winkler, den Kronenorden vierter Klasse, und dem Oberpostdirektor, Geheimen Postrath Albinus zu Liegnitz, die Erlaubniß zur Anlegung des ihm von des Kaisers von Oesterreich Majestät verliehenen Komthurkreuzes des Franz-Josephs-Ordens zu ertheilen.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung in der vorletzten Nummer dieses Blattes theile ich nunmehr mit, daß die beiden Concerte der Gebrüder Müller

Montag den 22. und Mittwoch den 24. Mai, 7 Uhr, im Theatersaale bestimmt stattfinden.

Durch weitere Correspondenz ist das Programm dahin geändert, daß nur ein Quartett von Haydn, für das zweite ein Schubert'sches Quartett eingeschoben ist, wodurch eine Erweiterung erreicht ist.

Das Programm ist also definitiv dahin festgesetzt:

I. Concert: 1. Haydn, Quartett in D. 2. Beethoven, Serenade op. 8. 3. Schubert, Quartett D-moll.

II. Concert: 1. Mozart, Quartett in C. 2. Schumann, Nr. 3. 3. Beethoven, Harfen-Quartett in Es.

Billets für Auswärtige in Wandel's Buchhandlung.

Da natürlich von einer Kritik der Künstler am hiesigen Orte nicht im Entferntesten die Rede sein wird, sondern es gilt, sich mit vollem Herzen dem Eindrucke hinzugeben; so erlaube ich mir im Voraus mit einigen Worten auf das Programm hinzuweisen, wenn dies auch leider nur im beschränktesten Maaße geschehen kann.

Das Haydn'sche Quartett in D., welches in seinem Menuett einen originellen Zigeunertanz enthält, ist ein Glanzstück geistiger Jugendfrische und graziöser Anmuth.

Das Mozart'sche C-dur Quartett, aus der Sammlung der 12 größern Quartette, dem „Schatzkästchen" für alle Musiker, vorzüglich gewählt wegen seines zwar kurzen, aber sehr schwierigen Einganges, der allen Ausübenden viel Kopfzerbrechen verursacht, löst seine Aufgabe klar wie ein mathematisches Exempel, ist aber voll schöner Melodieen, die dem Himmel selbst zu entstammen scheinen.

Beethoven ist selbstverständlich in beiden Aufführungen vertreten, weil es gilt, seinen Riesengeist von seiner lieblichen und von seiner großartigen Seite kennen zu lernen. Das Harfen-Quartett ist wohl das leicht verständlichste der größern Quartette, in großartigem Style, während die Serenade, Trio ein Prachtwerk romantischer Färbung ist.

An diese Meisterstücke reihen sich würdig das Schubert'sche und Schumann'sche Quartett Nr. 3, zwei Perlen tiefer, inniger Poesie, sehr schwierig in rhytmischer und harmonischer Beziehung, der Technik gar nicht zu gedenken, aber theils zart wie Maienduft und verfließend wie ein Hauch, theils im Contraste aufstrebend bis zum Großartigen.

Es ist also in den beiden Concerten eine Fülle des schönsten Stoffes gegeben, wie es hier noch nicht geboten ist; wer aber in seinem Herzen der Poesie baar ist, mit dem ist nicht zu rechten. Kepper.

Hirschberg, den 14. Mai 1865.

Gewitter. Unglücksfall.

Hirschberg, den 14. Mai 1865.

Von den Gewittern, welche am vergangenen Bußtage Abends bei uns mehr seitlich hinzogen, trat das eine besonders in der Flinsberger Gegend sehr heftig auf. Auf der Iser schlug der Blitz in das Försterhaus, das bald über und über in Flammen stand. Leider wurden dabei auch 2 Personen durch den Blitzschlag getödtet, nämlich die 15jährige Pflegetochter des Försters und der Glashändler Hanei aus Ullersdorf. Zwei andere Fremde, welche mit dem Letzteren 5 Minuten vor dem Schlage schutzsuchend in die Försterwohnung eingetreten waren, wurden nur betäubt. Bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers konnte nur mit Noth das Vieh gerettet werden, während der Förster die Leichen der Getödteten, sowie die betäubten Personen aus dem Hause schaffte. Auch an mehreren andern Orten der Umgegend soll es eingeschlagen haben.

Einen eigenthümlichen, seltenen Kunstgenuß gewährte uns die sehr sorgfältig einstudirte, und von den Zöglingen des Königlichen katholischen Schullehrer-Seminars in Liebenthal, unter Leitung ihres ausgezeichneten Dirigenten Herrn Scothe brav durchgeführte Symphonie-Ode von Felicien David „Die Wüste". Der treu nachgeahmte, mächtig heranbrausende Gewittersturm erschütterte gewaltig; der so weiche, metallreiche

und mit vieler Grazie vorgetragene Tenor des Herrn Seminarlehrer Nakel entzückte; die Chöre traten fest, sicher und kräftig ein.

Das gewählte Publikum lohnte mit rauschendem Beifall. Der jungen Anstalt gereicht dieser Beweis von eifriger Kunststrebsamkeit, verbunden mit einem edlen Zwecke, zur höchsten Ehre.

Die für so viele Krankheitsfälle bewährte Königsdorff-Jastrzember Heilquelle hat sich, wie man unlängst aus einer öffentlichen Danksagung ersehen, ganz besonders bei alten Wunden und Lähmungen wohlthätig gezeigt. Namentlich wurde ein durch Schrotschuß schwer Verletzter vollständig hergestellt und wünscht selbiger Veröffentlichung seiner Heilung im Interesse anderer dergleichen Heilbedürftigen

---

Familien - Angelegenheiten.

4909. **Entbindungs-Anzeige.**

Heute hat mich meine liebe Frau **Marie** geb. **Teuchert** durch die Geburt eines **Knabens** erfreut. **Pannasch,**
Hirschberg, den 13. Mai 1865. Rechtskandidat.

Die heute Nacht ½12 Uhr unter Gottes gnädigem Beistande glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau **Emma** geb. **Schaaf** von einem gesunden Knaben, beehre ich mich allen Verwandten und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.
Hirschberg, den 14. Mai 1865. **Rudolph Friede,**
4927. Heildiener.

Todesfall-Anzeigen.

4830. (Verspätet.)

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden verschied sanft und in Gott ergeben am 2. Mai 1865 der Handelsmann **Johann Sebastian,** in einem Alter von 41 Jahren 10 Monaten. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die sich bei dem Tode und Beerdigung unsers theuern Entschlafenen bekundet haben, sagen wir unsern innigsten Dank.
Hirschberg und Herford i. W.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

4887. Dem Rathschluß des Allerhöchsten hat es gefallen, heut Nachmittag 6 Uhr meinen innigstgeliebten guten, treuen Gatten, den Müllermeister

Anton Dreßler

nach langen Brustleiden in einem Alter von 34 Jahren und 9 Monaten zu sich zu rufen. Wer das kurze Glück unserer Ehe gekannt, wird fühlen, was ich leide. Ruhe sanft! Schlaf wohl! Berthelsdorf, den 12. Mai 1865.
Verw. **Marie Dreßler** geb. **Prescher,**
als tiefbetrübte Gattin.

4921. Heute Morgen starb unsere gute Mutter und Großmutter **Marie Panning** geb. **Schröder,** im 77. Lebensjahre. **Die Hinterbliebenen.**
Magdeburg, Liegnitz und Cunnersdorf, den 15. Mai 1865.
Beerdigung: Donnerstag Abend 6 Uhr.

4863. Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse wurde am 10. d. M., Abends 9 Uhr, unser innigstgeliebter und biederer Gatte und Vater, der Schankwirth, Glashändler u. Gerichtsgeschworene **Wenzel Hanei** in der Wohnung des Försters Herrn Scharfenberg auf der Iser, in welche er, von einem Besuch bei Verwandten in Böhmen heimkehrend, kaum eingetreten war, um Schutz gegen ein herannahendes heftiges Gewitter zu suchen, von einem das Haus zündenden Blitzstrahl nebst einer 15jährigen Enkeltochter des ꝛc. Scharfenberg getödtet, wodurch wir in die größte Betrübniß versetzt worden.
Diesen herben Verlust zeigen allen entfernten Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung tiefgebeugten Herzens hiermit ergebenst an **die Hinterbliebenen.**
Ullersdorf grfl., den 13. Mai 1865.

4859. **Todes-Anzeige.**

Am 14. d. M., früh 9 Uhr, entschlief sanft nach längeren Leiden unser guter Gatte, Vater und Großvater, der Schleifer und Siebmacher-Meister **Johann Georg Jäkel,** in dem Alter von 75 Jahren 6 Monaten u. 11 Tagen.
Dieses zeigen Verwandten und Freunden ergebenst an, und bitten um stille Theilnahme:
Die Hinterbliebenen.
Greiffenberg, den 15. Mai 1865.

4857. **Todesfall.**

Nach langem Leiden erfolgte heute das Ableben meiner innigstgeliebten Gattin, **Wilhelmine** geb. **Friedrichsdorf,** im Alter von 38 Jahren, an Gehirnleiden.
Allen entfernten Freunden und Bekannten zeigt diesen Verlust, mit der Bitte um stille Theilnahme, statt jeder besonderen Meldung ganz ergebenst an:
Osterode in Ostpr., den 11. Mai 1865.
Adolph Weiß, beritt. Steuer-Aufseher, früher Grenz-Aufseher in Schmiedeberg i. Schl.

4893. **Nachruf am Jahrestage**

der verstorbenen

Ernestine Pauline Ida Holzbecher

zu Bolkenhain,

geb. den 22. Septbr. 1857, gest. den 14 Mai 1865.

Ein Jahr ist hin, daß Du von uns geschieden,
O theure **Ida!** heißgeliebtes Kind;
Es sucht mein Auge Dich umsonst hienieden,
Du weilest längst, wo Gottes Engel sind.

Dir ist das Loos auf's lieblichste gefallen,
Dich störet nun kein Erdenleiden mehr;
Statt Seufzern hörst Du Jubellieder hallen
Vom Engel-Chor zu Gottes Ruhm und Ehr'!

Es bringt kein langes banges Sehnen
Die Frühentschlafene uns hier zurück;
Laßt trocknen uns des Jammers Thränen
Und himmelwärts erheben unsern Blick!

Wenn wir Dir nach zum Himmel gehen,
Erblüht uns einst das wahre Glück
Der hohen Freude ewig Wiedersehen —
Verklärter Liebe Sonnenblick!

Kamenz, den 14. Mai 1865.
Ernst Seiffert, als trauernder Onkel.

4848. **Wehmüthige Erinnerung**

am einjährigen Todestage unseres dahingeschiedenen theuren Gatten und Vaters, des Freigutsbesitzer

Joh. Gottlieb Nickchen in Modelsdorf,

geboren den 6. Mai 1808,
gestorben den 17. Mai 1864.

Ein einz'ger Augenblick kann Alles umgestalten!
Er bricht des Hauses Glück, erschüttert seine Ruh!
So klaget unser Herz, gebeugt durch Gottes Walten,
Es brennt die Wunde heiß, die Zeit heilt sie nicht zu.
Des Hauses Sonne sank mit jenem schweren Schlage,
Gekehret ward die Freud' zu banger Todtenklage!

Da ist nun schon im Schmerz ein Jahr dahin geschwunden,
Seit Dich des Höchsten Hand entrissen unserm Kreis',
Du standest, gleich der Eich', von unsrer Lieb' umwunden,
Die Deinen schützte gern der Zweige grünes Reis;
Die Eiche, unsern Schutz, hat jener Schlag getroffen,
Verwais't ist unser Herz, kaum wagt es froh zu hoffen.

Mit starker Hand hast Du geführt des Hauses Zügel,
Mit scharfem, sichern Blick geordnet Alles d'rin,
Wie Du das Haus geführt, ist jetzt für uns ein Spiegel;
Das Ziel, das Du erstrebt, erstrebt auch unser Sinn.
So wirkst Du unter uns im Tode noch im Segen,
In Deinem Sinn und Geist soll Hand und Fuß sich regen.

Als Dich zum ersten Mal der schwere Schlag gerühret,
Schwand Deiner Mutter auch des Lebens Kraft und Glück;
Dieß treue Herz, wie schnell ward es der Erd' entführet,
Nun sucht dort oben sie der Liebe feuchter Blick!
Die nimmer läß'ge Hand, sie rastet nun im Grabe,
Mit Blumen ziert die Gruft des Dankes stille Gabe.

Wie schlichen, Theurer, Dir so langsam Tag und Stunden,
Als Dir gelähmet war des Mannes volle Kraft!
Wir hofften immer noch, Du werdest uns gesunden,
Wir pflegten Dich so gern, wie's treue Liebe schafft;
Wie lauschte unser Ohr stets Deinen stillen Klagen,
Wie hat die Liebe gern geführt Dich und getragen!

Und Du, wie wärst so gern Du noch bei uns geblieben,
Wie gab das Herz so froh der süßen Hoffnung Raum!
Ein heilend Bad hatt' Dir des Arztes Rath verschrieben,
Doch unser Hoffen all' erwies sich als ein Traum;
Im Rath des Höchsten war es anders schon beschlossen:
Ein Augenblick — ein Schlag! — der Deinen Thränen flossen.

Ja, trostlos war der Schmerz an Deinem Sterbebette
In Deiner Kinder Herz, in Deiner Gattin Brust;
Ein Balsam war der Trost der Freund' an dieser Stätte.
Nun, Gottes Frieden Dir, der Du im Grabe ruhst!
Einst werden Gottes Rath wir dort im Licht erkennen
Und sein verborgen Thun einst Vatertreue nennen.

Und Deine Treu', o Gott, hat sich schon jetzt erwiesen,
Du nimmst so gnädiglich Dich der Verlass'nen an!
Du sandtest, Vater, uns, o sei dafür gepriesen,
Den treuen Freund zum Schutz auf dunkler Lebensbahn,
Der uns mit Rath und That stets an der Seite stehet
Und gütig manchen Gang zu unserm Wohle gehet.

Nun — sel'ger Vater! blick auf uns aus Deinem Frieden,
Der Liebe Opfer nimm von uns dort freundlich an;
Auch uns ist ja dereinst dieß schöne Loos beschieden,
Wenn wir im Glauben gehn des Lebens rauhe Bahn.
Dort eint uns Gottes Gnad' vorangegangnen Lieben,
Wo keine Trennung mehr die Seele darf betrüben.

Die Hinterbliebenen.

4858. **Gefühle der Wehmuth**

am frühen Grabe unsers unvergeßlichen Sohnes und Bruders, des Junggesellen

Herrn Joseph Robert Weniger,

Kreis-Gerichts-Actuarius zu Lauban.

Geb. den 5. Juni 1841. — Gest. den 7. Mai 1865.

Falle Du hernieder, dunkler Schleier,
Decke sanft sein müdes Angesicht;
Ewig, Bruder, Sohn, bleibst Du uns theuer,
Bis dereinst auch unser Auge bricht.
Ja, es sagen's unsre heißen Thränen,
Und es sagt's der bitt're, laute Schmerz,
Und es sagt's ein stöhnend, schluchzend Sehnen:
„Schwer und tief verwaist ist unser Herz".

Ach, ein Jüngling, noch nicht reif zum Sarge,
Ward in seines Lebens Mai gepflückt,
In der Jugend Kraft und Lebensmarke,
Hat der Tod ihn Allen uns entrückt.
Einen Sohn, die Wonne seiner Mutter,
O, vernehmt ihr bittres Weh und Ach,
Einen treuen, biedren, guten Bruder
Trug man hin zum stillen Schlafgemach.

Immer stummer wird's im öden Hause,
Wo wir zwei, uns Theure, nicht mehr sehn,
Bruder, Sohn, in ewig tiefer Pause
Feiern alle Deine Hoffnungen.
Zwar erwärmt die Sonne Deinen Hügel,
Doch Dich selber in der Gruft nicht mehr;
Wehet leise, milde stille Westwinds-Flügel
Ueber seine theure Asche her.

Wohl Dir, wohl Dir! — köstlich ist Dein Schlummer,
Ruhig schläfst sich's in dem engen Haus,
Mit der Freude stirbt hier auch der Kummer,
Röcheln alle Lebensqualen aus.
Deinem braven Vater, der sein Sorgen
Immer stets nur heil'ger Pflicht geweiht,
Gingst Du nach am ersten Jahresmorgen
Hin in's Land der sel'gen Ewigkeit.

Doch ein süßer Trost ist uns gegeben,
Daß wir dort in bessern, lichten Höhn,
Nach dem mühevollen Erdenleben,
Gatte, Bruder, Sohn, Euch wiedersehn.
Schlafe, Theurer, an des guten Vaters Seite,
Dem der Tod Dich allzufrüh vereint,
Bis nach dieses Erdenlebens Streite
Wir dereinstens Alle ausgeweint.

Lauban, den 11. Mai 1865.

Johanna Weniger, als tieftrauernde Mutter.
Feodor Weniger, als tieftrauernder Bruder.

Unglücksfall.

Am Donnerstag den 11. Mai, Nachmittags gegen 6 Uhr, stürzte der Chaussee-Aufseher **Brunzel** aus Quirl in der Nähe der Arnoldschen Mühle zu Erdmannsdorf aus der Kelle eines Frachtwagens, mit welchem er von Schwarzbach aus gefahren war. Der Wagen ging über die Brust des Unglücklichen, der auf der Stelle todt blieb.

Selbstmord.

Zu Grunau bei Hirschberg wurde der Handelsmann Ernst Gottfried **Klose** am 10. Mai erhängt gefunden.

4928. Bei günstiger Witterung findet höchst wahrscheinlich nächsten **Sonnabend** der Spaziergang des Gesangvereins für gemischten Chor nach **Stonsdorf** statt.

2tes schlesisches Provinzial-Schützenfest zu Schweidnitz,

den 9., 10. und 11. Juli 1865.

Die Besitzer von Schaustellungen, Panoramen, Kunst-Kabinetten, Caroussels u. s. w., welche zu dem am 9., 10. und 11. Juli d. J. hierorts stattfindenden 2ten Schlesischen Provinzial-Schützenfeste Plätze in der Nähe des hiesigen Schießhauses zu miethen beabsichtigen, wollen sich an unsern Schützenmeister, Herrn Stadtrath **Scholz**, in frankirten Briefen rechtzeitig wenden. 4841.

Schweidnitz, den 1. Mai 1865.

Der Vorstand der Schützengilde.

Emerich. Janeck. Scholz. Demmler.

Erstes deutsches Sängerbundesfest in Dresden,

am 22. bis 24 Juli a. c.

Zur Theilnahme berechtigt sind nur Mitglieder eines Sängerbundes, welcher dem allgem. **deutschen Sängerbunde** angehört. Die Festkarte zu freier gastlicher Beherbergung und erniedrigten Fahrpreisen, das Festzeichen, Programm und Festführer durch Dresden erhält jeder Sänger für 1 Thlr.; das 27 meist neue Gesänge enthaltende, 13¼ Bogen starke Fest-Notenheft ebenfalls für 1 Thlr.

Der Riesengebirgs-Sängerbund, welcher seine Anmeldung zur Betheiligung bereits abgegeben hat, fordert hierdurch alle Diejenigen auf, welche das Fest noch besuchen und sich unserm Bunde anschließen wollen, ihre Meldung bis zum **23. Mai c.** an den Kaufm. F. **Bücher** in Hirschberg gelangen zu lassen, welcher bereit ist, etwaige weitere Auskunft zu ertheilen.

4867. **Das Bundes-Directorium.**

▭ z. h. Q. 22. V. h. 1. F. u. T. ▭ z. Feier d. 25jähr. Maur.-Jubil. Sr. Maj. d. Königs.

△ z. d. 3. F. 22. V. 5. F. △ I.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Unterm 22. März c. ist in Nr. 24 dieses Blattes von dem Commissionair **Pfundheller** hierselbst eine Aufforderung an die Erben des zu Batavia verstorbenen Rathes Theodor Mauritius **Hilger** erlassen worden, worin dieselben aufgefordert werden, sich Behufs weiterer Verfolgung ihrer Ansprüche an eine Erbmasse von 60 Millionen Thalern bei dem p. Pfundheller zu melden.

Bereits im Jahre 1856 sind die vermeintlichen Ansprüche der **Hilger**'schen Erben von den diesseitigen Behörden einer näheren Erörterung unterworfen worden und es liegt mir namentlich ein Erlaß des Königlichen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten d. d. Berlin, den 4. October 1856 vor, in welchem ausdrücklich hervorgehoben wird, daß an den Nachlaß des im Jahr 1770 zu Batavia verstorbenen Rechtsanwalts **Hilger** von keiner Seite mehr Erbansprüche geltend gemacht werden können, da durch die auf amtlichem Wege eingegangene Erkundigung sich herausgestellt hat, daß durch ein von dem p. **Hilger** unterm 10. Juli 1770 errichtetes Testament dessen Ehefrau Theodora geb. Rotgert zur alleinigen Erbin eingesetzt worden, während seinen deutschen Verwandten mit keiner Silbe Erwähnung geschehen ist.

Ich halte es für meine Pflicht, dies hiermit öffentlich bekannt zu machen, um der Erweckung von Hoffnungen, die sich nicht verwirklichen, sowie der etwaigen Ausnutzung dieser Angelegenheit Seitens dritter Personen zum Nachtheil der **Hilger**'schen Verwandten entgegenzutreten.

Hirschberg, den 12. Mai 1865.

Der Königliche Landrath. v. Grävenitz.

4911. **Bekanntmachung.**

In Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung haben wir von dem uns nach dem Ministerial-Rescript vom 4. April 1835 und dem § 34 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 zustehenden Rechte Gebrauch gemacht, und dem Rathsherrn Kaufmann Herrn Carl **Vogt** hierselbst den Titel als Stadt-Aeltester verliehen, was wir hierdurch zur Kenntnißnahme mittheilen.

Hirschberg, den 10. Mai 1865.

Der Magistrat. (gez.) Vogt.

4937. **Bekanntmachung.**

Zur Verpachtung der zum sequestrirten **Friebe**'schen Bauergute No. 7 zu Voigtsdorf, Kreis Hirschberg, gehörigen Wiesen und Kleefelder an den Meistbietenden ist ein Termin auf

den 29. Mai 1865, Vormittags 9 Uhr,

am Orte Voigtsdorf, im gedachten Bauergute, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Scholz** anberaumt worden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Pacht-Bedingungen im Termin werden festgestellt werden, und daß der Hypotheken-Schein des Grundstücks in unserem Büreau eingesehen werden kann.

Hirschberg, den 12. Mai 1865.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

4845. **Bekanntmachung.**

In unser Gesellschafts-Register ist heut auf Grund vorschriftsmäßiger Anmeldung eine Handels-Gesellschaft sub laufende Nr. 22 unter der Firma:

„Pistorius & Comp."

am Orte **Hirschberg** unter nachstehenden Rechtsverhältnissen, zufolge Verfügung vom 6. Mai 1865 eingetragen worden.

Die Gesellschafter sind:

1. der Techniker **Bruno Pistorius** zu Hirschberg,
2. der Cantor **Reinhold Dunkel** zu Lähn.

Die Gesellschaft hat am 1. April 1865 begonnen. Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur dem Techniker **Bruno Pistorius** zu.

Hirschberg, den 8. Mai 1865.

Königliches Kreis-Gericht. Abtheilung I.

(Nebst zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 39 des Boten aus dem Riesengebirge.
17. Mai 1865.

4912. Gemäß § 7 des Statuts des hiesigen Bürgerrettungs-Instituts bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß nach der im Februar c. vom Hrn. Rendanten des Instituts gelegten Rechnung:
1) an Darlehnen bis zu 50 rtl. gegen Bürgschaft im Jahre 1860 an 69 Einwohner 2241 rtl., 1861 an 73 Einwohner 2408 rtl., 1862 an 63 Einwohner 2193 rtl., 1863 an 62 Einwohner 2189 rtl., und 1864 an 61 Einwohner 2495 rtl. verabfolgt worden sind, daß
2) am Schluß des Jahres 1860 der Vermögens-Bestand des Instituts 4240 rtl. 8 sgr. 7 pf., 1861 4350 rtl. 3 sgr. 7 pf., 1862 4459 rtl. 24 sgr. 7 pf., 1863 4564 rtl. 7 pf., und 1864 4676 rtl. 9 sgr. 7 pf. betrug; bei der Gründung des Instituts im Jahre 1833 nur 234 rtl. 10 sgr.; endlich
3) daß der Verwaltungs-Bericht, vorgetragen am 18. März c. in der Conferenz des unterzeichneten Vorstandes, in unserer Raths-Registratur zur Einsicht bereit liegt.

Hirschberg, den 10. Mai 1865.

Für den Vorstand des Bürgerrettungs-Instituts.
Der Magistrat. (gez.) Vogt.

3405. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreis-Gerichts-Commission zu Hermsdorf u. K.

Die der Johanne Friederike Louise Liebig gehörige Bodenparzelle Nr. 348 zu Schreiberhau nebst dem, vom Steinschleifer Leberecht Wolf daselbst darauf erbauten Hause, ersteres auf 61 rtl. 15 sgr., letzteres auf 1700 rtl., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt, soll am

1. September 1865, Vormittags 9 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hermsdorf u. K., den 26. März 1865.

3293. **Freiwilliger Verkauf.**

Die zum Nachlaß des Häuslers Christian Gottlieb Redel zu Röchlitz gehörige Häuslerstelle, Hyp.-Nr. 35 zu Röchlitz, dorfgerichtlich auf 1116 rtl. geschätzt, soll zum Zweck der Erbes-auseinandersetzung

Freitags den 2. Juni c., von Vormittags 11 Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer No. 16 freiwillig meistbietend verkauft werden. Taxe und Verkaufsbedingungen können in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Goldberg, den 28. März 1865.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

4541. **Patent.**

Das zum Gasthofbesitzer Müllerschen Nachlasse gehörige, sub Hypothekennummer 209 b Lauban belegene, auf 1773 rtl. abgeschätzte Haus soll auf

den 26. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein können in unserm IIten Bureau eingesehen werden.

Lauban, den 2. Mai 1865.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

4903. **Auction.**

Dienstag den 18. Juli c. werde ich **Vormittag von 9 Uhr, Nachmittag von 2 Uhr** ab im gerichtlichen Auctionslokale, Rathhaus 2 Treppen, die in der Pfandleihanstalt des Herrn Baumert hier seit länger als 6 Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in Gold- und Silbersachen, Uhren, Kleidungsstücken, Leib-, Tisch- und Bettwäsche u. s. w. gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 12. Mai 1865.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts:
Tschampel.

4902. **Sonnabend den 20. Mai c., Vormittag 10 Uhr,** sollen im gerichtl. Auctionslokale verschiedene Pfandstücke, Meubles und verschiedene Gegenstände zum Gebrauch, um 11 Uhr vor dem Rathhause ein Pferd und ein Plauenwagen gegen baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg, den 12. Mai 1865.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts:
Tschampel.

4851. **Auction.**

Dienstag den 23. Mai c. Vormittags 9 Uhr werden auf hiesigem Markt 6 Eggen, ein Pflug, ein Wirthschaftswagen, ein Steinwagen, Erndteleitern, Räder, ein Röhrbohr, ein Getreidekasten, 2 Badewannen, eine Gartenspritze und verschiedene andere Wirthschaftssachen gegen baare Zahlung meistbietend verkauft. Illing, Auctionator.

Friedeberg a./Q., den 14. Mai 1865.

4719. **Auktion.**

Den 23. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich bei der Brettschneide zu Friedeberg a. Queis öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen: **42 Stück Pappelklötzer**, wozu ergebenst einladet:

T. Hirt, Holzhändler.

Flinsberg, im Mai 1865.

Holz-Auctions-Bekanntmachung.

In dem Großherzogl. Oldenburg'schen Forst-Revier von Mochau sollen **am 22. Mai d. J.** von früh 9 Uhr ab gegen gleich baare Bezahlung öffentlich nachstehende Hölzer auf Pombsener Seite versteigert werden:

62 Stück Eichen,
10 dto. Birken,
12 dto. Aspen,
12 Schock hartes Abraum-Reißig;

von Nachmittag 2 Uhr ab im Hegebusch:

41 Stück Eichen,
11 dto. Birken,
5 dto. Aspen,
13¼ Schock hartes Abraum-Reißig.

Zusammenkunft findet an der Herrschaftlichen Breltmühle an der Schönau-Jauer'schen Chaussee statt.

Mochau, den 12. Mai 1865.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspectorat.
4879. Bieneck.

Zu verpachten.

Ziegelei-Verpachtung.

4839. Die administrativ betriebene, im besten Bauzustande befindliche und mit einem Brennofen neuester Construction versehene **Ziegelei** des Dominii **Gießmannsdorf** bei Naumburg a. Q. soll mit vollständigem Inventarium von Johanni a. c. ab auf 3 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden.

Hierzu ist ein Bietungstermin auf **Mittwoch den 31. Mai a. c., Nachmittag 2 Uhr,** in hiesiger Amts-Canzlei anberaumt worden, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Die Bedingungen können jederzeit in genannter Canzlei eingesehen werden.

Gießmannsdorf, den 12. Mai 1865.

Tschöltsch, Inspector.

Pacht-Gesuch!

4871. Eine rentable **Gast-** oder **Schankwirthschaft** wird künftige Johanni von einem kautionsfähigen Manne zu pachten gesucht. Geehrte Offerten wird Herr Gastwirth Lindner in Welkersdorf bei Greiffenberg die Güte haben zu beantworten.

4853. **Oeffentlicher Dank.**

Am vergangenen Mittwoch (Bußtag) den 10. Mai, Abends gegen 9 Uhr, kam von böhmischer Seite ein heftiges Gewitter herangezogen, Blitz auf Blitz folgten einander. Auf einmal geschah ein heftiger Schlag! — Es hatte in das zweistöckige Haus Nr. 10 hierselbst, dem Weber Wilhelm Heinrich gehörig, eingeschlagen. Bald darauf stand das Haus in hellen Flammen und brannte nebst Scheune und allen Vorräthen total nieder; ebenso wurde das Haus Nr. 7, welches 2 Häuser darunter stand und dem Böttcher Kuhnt gehörte, von der heftigen Gluth entzündet und von den verheerenden Elemente vernichtet. Die zwei dazwischen liegenden Häuser sind wunderbarer Weise erhalten worden. Nächst der gnädigen Hilfe Gottes, die es schaffte, daß nicht größeres Unglück geschah, danken wir den hiesigen und nebenwohnenden Mitbrüdern, die zur Hilfe herbeieilten, ganz besonders auch den hiesigen und auswärtigen Spritzen und Mannschaften aus Hernsdorf, Krobsdorf und Scheibe, welche bei dem heftigen Gewitter die eigene Gefahr nicht scheuten, sondern schnell herbeikamen und somit unsern angstvollen Brüdern helfend zur Seite standen. Möge der barmherzige Gott Jeden vor ähnlichem Unglück bewahren und für die bewiesene thätige Hilfe reichlich segnen.

Bergstraß, den 13. Mai 1865.

Das Ortsgericht.

4847. **Danksagung.**

Allen den Menschenfreunden aus hiesigen und umliegenden Ortschaften, namentlich dem Herrn Polizei-Anwalt Neumann, dem Herrn Gensd'arm Zeuschner, den wohllöbl. Ortsbehörden, ferner den Mannschaften, die mit den Spritzen aus Meffersdorf, Hernsdorf, Scheibe und Krobsdorf zu thätiger Hilfsleistung bei dem am 10. d. Mts. Abends durch Blitzschlag hierorts stattgehabten Brande herbeieilten, spreche ich somit meinen tiefgefühltesten und herzlichsten Dank aus. Möge Gott sie vor allen Unglücksfällen gnädigst bewahren.

Bergstraß, den 12. Mai 1865. **Ernst Latzke,** Gerichtsscholz.

4906. **Danksagung.**

Allen Denen, welche am 13. d. M. bei dem in meinem Hause entstandenen Feuer zur Löschung desselben behülflich gewesen sind, meinen aufrichtigen Dank, mit der Bitte, daß Gott einen Jeden vor ähnlichen Erschrecknissen behüten möge.

Kunnersdorf, den 16. Mai 1865.

Karl Benjamin Pätzold, Schmiedemeister.

4901. **Danksagung.**

Allen lieben Freunden und Bekannten von Stadt u. Land fühlen wir uns verpflichtet für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche sie unserm entschlafenen guten Gatten und Vater, dem Bürger und Hausbesitzer **G. Ketzlar,** während der Krankheit, sowie auch durch das ehrenvolle zahlreiche Grabgeleit und Ausschmückung der Leiche an den Tag legten, unsern tiefgefühltesten herzlichsten Dank auszusprechen. Ganz besonders danken wir Sr. Hochehrwürden dem Herrn Pastor Finster für die trostreichen Worte, die uns in unserm Schmerze lindernder Balsam gewesen sind.

Hirschberg, den 15. Mai 1865.

Die Hinterbliebenen.

Anzeigen vermischten Inhalts.

4842. Herr Kaufmann **J. Helbig** hier ist von mir beauftragt, alle meine Forderungen binnen 4 Wochen einzuziehen.

Lähn, den 31. Mai 1865. **Tr. Stahn.**

4825 **C. J. Thiem's photographisches Atelier** vis-a-vis der neuen Brauerei, **täglich** von 9 Uhr ab geöffnet.

4875. **Für Seiler**

praktische Stränge- und Bindfaden-Maschinen besorgt zu den billigsten Preisen

Striegau. **R. Wenzel,** Seilermeister.

4876. **Für Seiler.**

Practische Stränge- u. Bindfaden-Maschinen verfertigt zu den allerbilligsten Preisen der Bau- u. Maschinen-Schlossermeister **Sander** in Striegau. Besteller erhalten die Zusendung direct von mir.

4849. **Etablissement.**

Einem geehrten Publikum in und außerhalb **Hirschbergs** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als **Schlossermeister** etablirt habe. Lager halte ich guter selbstgefertigter Thür- und Fensterbeschläge zu soliden Preisen, sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel. Brückenwaagen werden in jeder beliebigen Größe unter Garantie gefertigt.

Um geneigte Beachtung bittet ganz ergebenst

Karl Wilker, Schlossermeister,
Wohnung: äußere Schildauerstr., neben der Marienkirche, vis à vis des Herrn Du Bois.

NB. Auch übernehme ich Reparaturen von Maschinen, sowie das Legen von Dampf- und Wasserleitungen.

4823.

Germania,

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Obige Anstalt giebt Versicherungen gegen Hagelschaden bei den angemessen **billigsten Prämiensätzen** und zahlt sowohl den einjährigen, als den fünfjährigen Mitgliedern die **volle Entschädigungssumme sofort** nach erfolgter statutarischer Feststellung. Das reelle und humane Verfahren dieser Gesellschaft bei Abschätzung von Schäden hat bereits die vollkommenste Anerkennung gefunden.

Als Vertreter der Anstalt lade ich das landwirthschaftliche Publikum zu Versicherungen hiermit ergebenst ein und bin jederzeit zur Annahme derselben bereit. Statuten, Saatregister 2c. werden bei mir verabreicht.

Johannisthal bei Schönau, im Mai 1865. **C. G. Rießler.**

Die vaterländische Hagel = Versicherungs = Gesellschaft in Elberfeld,

deren Garantiemittel in einem Grund-Kapitale von einer Million Thaler und in dem Reservefond von 82,294 Thaler bestehen,

versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämmtliche Bodenerzeugnisse, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden.

Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antrags-Formulare und Versicherungs-Bedingungen ertheilen bereitwilligst die Agenten:

Ort	Agent	Ort	Agent
In Bernsdorf (Kr. Hoyerswerda)	Herr F. Borrmann, Kaufm.,	In Löwenberg	Herr Carl Hoffmann, Kfm.,
= Bunzlau	= R. Weber, Kaufm.,	= Marklissa	= Robert Lange, Oekonom,
= Freiwaldau	= Wilh. Behnisch,	= Muskau	= Brotke, Geometer,
= Friedeberg a. Q.	= C. F. Tschorn, Kfm.,	= Naumburg a. Q.	= Rösler, Gerbermeister,
dto.	= H. Matthäus,	= Neuhammer b. Rauscha	Herr C. Pürschel,
= Flinsberg	= Schöckel, Gerichtsschreiber,	= Ottendorf b. Bunzlau	= H. Schiller, Kfm.,
= Ndr.-Gebelzig	= Klembt, =	= Penzig	Herr Kindler, Gerichtsschreiber,
= Greiffenberg	= Carl Wawra,	= Radmeritz	= F. W. Ullrich,
= Hoyerswerda	= J. Balisch,	= Rietschen	= Lange, Ortsrichter,
dto.	= E. G. Kahlert, Kfm.	= Rothenburg O.-L.	= Gustav Sick, Oekonom,
= Klitten b. Creba	= M. Mießner.	= Rothwasser	= J. F. Röder.
= Krobsdorf b. Flinsberg	= J. Scholz, Scholtiseibes.	= Schönberg O.-L.	= Julius Müller, Kfm.,
= Lauban	= H. Dannheiser, Kfm.,	= Siegersdorf	= Gustav Scholz,
= Lähn	= Julius Helbig, Kfm.,	= Waldau O.-L.	= Adolf Hoffmann,
= Liebenthal	= Straßburger, Apotheker,	= Wittichenau	= Karl Raditzky,
		dto.	= Waurh, Maurermeister,

sowie der unterzeichnete, zur Vollziehung der Polizen bevollmächtigte **Haupt-Agent**

4815. ***Heinrich Cubëus* in Görlitz.**

Soolbad Königsdorff = Jastrzemb bei Loslau in Ober = Schlesien.

Eröffnung am 15. Mai.

Die Heilkraft des Jastrzember Wassers hat sich bei folgenden Krankheiten bewährt: skrophulösen Drüsen-Anschwellungen, Anschwellungen der Kopfdrüse (Schilddrüse), skrophulösen Gelenk- und Knochenleiden, tuberkulösen und anderen Hautausschlägen, Krankheiten der Vorsteherdrüse (Prostata), — Syphilis, bei Rheumatismen, in apoplectischen Lähmungen, chronischen Eierstocks- (Ovarial-) Geschwülsten und Menstruationsanomalien. — Für ärztliche Hilfe, Wohnungen, Fuhrwerk, für Musik, Zeitschriften und andere Unterhaltung, für Bequemlichkeiten jeder Art ist ausreichend gesorgt. — Königsdorff liegt ¾ Meilen von der Ferdinands-Nordbahn-Station Peterwitz, 2 Meilen von der Bahnhofs-Station Rybnik.

3743. Nähere Auskunft über Alles ertheilt **die Bade-Inspection.**

Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

Gegründet 1832.

4818. Diese älteste Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen **gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet** und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und steht mit Antragsformularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.

Bolkenhain, den 20. April 1865. **M. Cassirer.**

4725. Ich wohne im hiesigen Garnison-Lazareth.
Freyburg, im Mai 1865.

Dr. Sorauer,
praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Sonntag den 21. Mai, Nachmittags 2½ Uhr, Fortsetzung der Berathungen über Gründung eines **Arbeiter-Vereins** für Petersdorf, Schreiberhau u. Umgegend **im Gasthofe des Hrn. Wagner** (Vitriolwerk) zu Petersdorf, zu denen Jeder eingeladen wird, der sich dafür interessirt. 4812.

4688. Ich habe an einer durch Schußwunde im Kriege hervorgebrachten Lähmung des rechten Armes durch mehrere Jahre gelitten. Durch den Gebrauch der Königsdorffer-Jastrzember Quelle ist eine bedeutende Besserung der Lähmung und ein Zuheilen der lange eiternden Schußwunde, die das rechte Schulterblatt verletzte, bewerkstelligt worden. Im Interesse der leidenden Menschheit veröffentliche ich dieses.

Bielitz, den 14. April 1865.

Franz Giertzuch,
Kais. Königl. Hauptmann in Pension.

Meubleswagen,

zum Transport unverpackter Meubles, empfehlen
Oppler, Milchner & Hahn,
4175. **Spediteure in Hirschberg.**

4790. **Warnung.**

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Ehemann, dem Inwohner Joh. Gottlieb Friedrich, auf meinen Namen etwas zu borgen, weil ich für ihn nichts bezahle.

Seiffershau, den 10. Mai 1865.

Johanne Rosine Friedrich geb. Hilscher.

Da ich nach dem Tode meines lieben Mannes das **Böttcher-Handwerk** fortbetreibe, so bitte ich meine verehrten Kunden, das demselben bewiesene Vertrauen auch mir schenken zu wollen, indem ich mich bemühen werde, die mir gemachten Bestellungen prompt und billigst auszuführen.

Gleichzeitig suche ich für meine Böttcherei einen geschickten und tüchtigen Werkführer. 4844. Verw. **Prescher,**
Hirschberg, den 12. Mai 1865. Aeuß. Burgstraße 427.

4855. **Pelzsachen**

nimmt zur Aufbewahrung über Sommer an und garantirt gegen Motten und Feuerschaden
Hirschberg. S. Wenke, Kürschner.

4795. **Möbel-Wagen.**

Ihr gut eingerichtetes **Möbel-Fuhrwerk** empfehlen
M. J. Sachs & Söhne in Hirschberg.

4936. **Leinacker**

ist zu vergeben beim
Müllermeister **Jülge** in Kunnersdorf.

4896. In Folge schiedsamtlichen Vergleichs erkläre ich die verw. Handelsfrau E. Richter aus Crommenau bezüglich der ihr zugefügten Beschuldigung als eine rechtliche Person.

Warmbrunn, den 12. Mai 1865.

G. Rösel.

Verkaufs - Anzeigen.

4750. **Ein Rittergut** in schöner Gegend, mit herrschaftlichem Wohnhaus und Park, guten Wirthschafts-Gebäuden, vollständigem lebenden und todten Inventar, 457 Morg. Areal, worunter gegen 100 Morgen Wiese. Preis 50,000 Thlr., Anzahlung 15,000 Thlr., Hypotheken geregelt.

Ein Rustikal-Freigut mit guten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, sehr gutem, vollständigem Inventar, 415 Morgen Areal mit einer bedeutenden Parthie Nadelholz. Preis 50,000 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft; sowie kleinere **Rustikalgüter, Mühlen, Gasthöfe, Schanknahrungen, Schmieden** und **Häuser** weiset zum Verkauf nach auf portofreie Anfrage **F. A. Berndt,**
in Schönau, Reg.-Bezirk Liegnitz.

4659. Ich bin Willens meine Erbscholtisei nebst Gerichtskretscham Nr. 1 in Goglau veränderungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer selbst.

Eine Wassermühle mit Mahl- und Spitzgang, Acker und Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Wenn gewünscht, können 2000 Thlr. darauf stehen bleiben. Kaufpreis 3000 Thlr. Auskunft giebt die Expedition des Boten. 4546.

4308. Das schön gelegene Vorwerk „Paulshof", 10 Min. von der Stadt Willichowo und 2½ Meile vom Bahnhof Alt-Boyen (im Großherzogthum Posen), beabsichtiget Besitzer aus freier Hand zu verkaufen. Areal 308 Morg. incl. 48 Morg. Wiese mit gutem Torfstich. Gebäude und Inventar in gutem Zustande. Preis 20, Anzahlung 10 Mille.

4942. **Zu verkaufen**
ist eine **Gärtnerstelle**, schönste Lage des Riesengebirges, die Gebäude sind in gutem Bauzustande, es gehören dazu: 20 Morgen Acker, 18 Morgen Wiese und 5 Morgen Wald; an lebendem Inventar ist vorhanden: 6 Kühe, 1 Ochse und 2 Kalben. Anzahlung 3000 Thaler.
Auskunft bei **Ed. Thater** in **Hirschberg.**

4905.
Ein Gasthof

in einer Gebirgs-Kreisstadt, ganz massiv, Stallung zu 30 Pferden, Tanzsaal, schönem Obst- und Gemüsegarten, ist bei einer Anzahlung von 1200 Thlr. für den Preis von 5500 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere unter Chiffre: **121** poste restante Goldberg.

4677. Ein im besten Zustande befindliches **Vorwerk** zu Bunzlau i. Schl., ungefähr 300 Morgen Flächeninhalt, ist mit lebendem und todtem Inventarium an ernstliche Selbstkäufer ohne Einmischung eines sogenannten Agenten zu verkaufen. Das Nähere durch den
Buchdruckereibesitzer **C. B. Titze** in Bunzlau.

4726. Ein neu erbautes, massives **Haus** in Ober-Warmbrunn, bestehend aus 7 heizbaren Stuben und eben so viel Kammern, nebst Holzstall, steht aus freier Hand zum baldigen Verkauf. Es eignet sich zu jedem Geschäft, da es an der Straße sich befindet. — Käufer erfahren das Nähere bei dem Buchbinder **Reißig** daselbst.

4821. Eine schöne circa 60 Mrg. große **Besitzung** (Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude massiv), mit einer eingerichteten **Ziegelei**, mächtigem Lehmlager, ausreichend 20 Jahre lang jährlich 1 Million Ziegeln zu liefern, ist mit vollständigem lebenden und todten Inventarium mit einer Anzahlung von 6000 rtl. sofort zu verkaufen. Die Besitzung eignet sich zu einem herrschaftl. Wohnsitz, liegt 800 Schritt von einem großen Bahnhofe einer der belebtesten Städte Schlesiens. Zwischenhändler werden verbeten.
Wo? sagt die Exped. des Boten.

Dampf-Brettschneide-Verkauf.

4829. Wegen Auflösung unseres Geschäftes beabsichtigen wir, unsere in **Fichtenau** bei **Primkenau** stehende **Dampf-Brettschneide**, bestehend aus:
einer 8pferdigen liegenden Dampfmaschine mit Kessel, einem vollen und einem einfachen Gatter nebst allem Zubehör und den nöthigen Gebäuden

am 26. d. M., Morgens 10 Uhr,

an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen.
Das Gewerk ist zum baldigen Abbruch bestimmt.
Neumann & Knothe in Sprottau.

Baldigst zu verkaufen wegen Abreise!
Ich Unterzeichneter verkaufe meine **Freigärtnerstelle** zu Matzdorf mit ca. 11 Scheffel gutem Boden und guten Gebäuden sofort aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten. Anz. 200—300 rtl. [4886] **A. Neumann.**

4810.
Freiwilliger Verkauf.

Veränderungshalber ist das **Haus** mit Gärtchen sub No. 783 und eine daneben gelegene Baustelle (Walkgasse) auf einem belebten Platze in der Stadt Lauban sofort unter soliden Ansprüchen bis zum 1. Juni c. aus freier Hand zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt **Vogel,**
Lauban i/Schl. Privatsecretair.

Eine Schank- und Gastwirthschaft

mit 13—14 Morgen Acker und theilweisem Inventarium, in der Nähe von Haynau, ist ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. B.

4836.
Posthalterei-Verkauf.

Wegen meiner Kränklichkeit beabsichtige ich meine Besitzung baldigst zu verkaufen. Außer der **Posthalterei** gehört hierzu auch noch eine **Landwirthschaft** von circa 60 Morgen größtentheils Weizen-Boden. Reelle und zahlungsfähige Selbstkäufer erfahren das Nähere bei dem unterzeichneten Besitzer.
Parchwitz, den 12. Mai 1865. **Knorr,** Posthalter.

4824. Eine der schönsten u. rentabelsten **Mühlen** Schlesiens, dicht an der Bahn und mehreren Städten gelegen, neu gebaut, bei stets ausreichender Wasserkraft 3 Mahlgänge, 1 Spitzgang und **Brettschneidemühle** neuester Construction im Betriebe, bedeutende Bäckerei, welche allein 6—7000 Ctr. jährl. consumirt, circa 130 Morgen der besten Ländereien, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 10 Mille. Wo? sagt die Expedition des Boten.

4826. Das **Haus** Nr. 140 zu Seitendorf Kr. Schönau, neu gebaut, mit 3 Stuben nebst Laden, worin ein Specerei-Geschäft schon über dreißig Jahre schwunghaft betrieben wird, gegenüber der evangelischen Kirche, an der Straße belegen, mit Garten, ist zu verkaufen und bald zu übernehmen. Näheres beim Eigenthümer daselbst.

Ackerhäuslerstellen-Verkauf.

4872. In einem großen Bauerndorfe, in der Nähe der Kreisstadt Löwenberg, ist eine Ackerhäuslerstelle sofort zu verkaufen. Dieselbe enthält circa 5 Schffl. ganz guten Acker und Wiese, sowie großen Obst- und Grasegarten. Gebäude im ziemlichen Zustande. Gebot 1200 Thlr., Anzahl. 200 Thlr. Nur ernstlichen Selbstkäufern wird das Nähere mündlich mitgetheilt durch den Güter-Negotianten **Fritz Schröter** in Löwenberg.

4865. Mein **Haus** No. 81 nebst Stall und Garten ist sofort zu verkaufen. Fallge in Hohenwiese.

4837. Eine **Freistelle**, nahe bei Parchwitz, ist zu verkaufen; dazu gehören 2½ Morgen Obst-Garten und 6 Morgen Feld-Acker, Alles gut bestellt. Zu erfragen in Franko-Briefen beim Scholzen **H. Tillmann** zu Parchwitz.

Nicht zu übersehen!
Eine **Ackerwirthschaft**, gelegen in einer Gebirgsstadt Schlesiens, ist sofort zu verkaufen; sämmtliche Gebäude sind massiv. Dazu gehören 12 Morgen Aecker, 14 Morgen Wiesen, das lebende sowie todte Inventar ist im besten Zustande. Anzahlung 1000 Thlr.
4941. Auskunft bei **Ed. Thater** in Hirschberg.

4889. Ein **Haus** mit Garten und zwei Ackerflecken in Lähn ist zu verkaufen. Das Nähere in Nr. 91, am Markte, 1 Stiege hoch zu erfragen.

4940. **Zu verkaufen.**

Eine Wassermühle, mit einem französischen, deutschen u. einem Spitzgange, nebst Graupen-Maschine und eingerichteter Bäckerei; das Wohnhaus ist massiv, enthält 12 Stuben, Keller und Gewölbe. Dabei ist verbunden zugleich eine **Schankwirthschaft** mit **Kegelbahn** und großer Obstgarten, 50 Morgen Aecker und Wiesen; die Wirthschaftsgebäude sind neu gebaut, das lebende sowie todte Inventar ist in bestem Zustande. Anzahlung 4000 Thlr. Auskunft ertheilt der Commissionair **Ed. Thater** in Hirschberg.

4852. Veränderungswegen bin ich gesonnen, mein **Haus** mit großem Grasegarten, 194 in Ullersdorf, Lbth., aus freier Hand zu verkaufen; zu erfragen beim Eigenthümer

Carl Menzel.

4907. Eine **Freistelle,** ohnweit der Stadt Schönau, mit 30 Schffl. B. M. Acker und 8 Schffl. B. M. Wiese, beide sehr gute Grundstücke und nahe an dem Gebäude, ist mir zum sofortigen Verkauf übertragen worden.

Altschönau, den 10. Mai 1865.

Ueberschär, Commissionair in Altschönau.

4341. **Hüte und Mützen**

in den **neuesten Facons** für **Herren u. Knaben,** empfiehlt

Hirschberg, Schildauerstr. No. 70. **H. A. Scholtz.**

Beachtungswerth für Landwirthe.

1824. **Die Knochenmehl-Fabrik des E. H. Kleiner zu Alt-Kemnitz** (Kreis Hirschberg) offerirt zu billigstem Preise ihr **anerkannt gutes Fabrikat,** von feinster Körnung ab, **zur Frühjahrssaat und auf Wiesen** unter Garantie der Echtheit.

Niederlage bei ***E. H. Kleiner*** in Hirschberg, ***J. Lachnit*** in Friedeberg a. Q. und Gastwirth **Kasper** in Reibnitz.

4934. Ein fast neuer **Ladentisch** ist zu verkaufen im grünen Kranz in Warmbrunn.

---

999. **Für Bauunternehmer.**

Bei Beginn der Bau-Saison erlauben wir uns, unsere, von den hoh. Minist. des In- u. Auslandes als feuersicher anerkannte **Stein-Dachpappen** in Tafeln wie in Rollen, ferner unentölten, englischen **Steinkohlentheer, Steinkohlenpech, Asphalt** und **Dachpappennägel,** sämmtliche Materialien in bester Qualité, zur gefälligen Verwendung zu angemessen billigen Preisen zu empfehlen. Auch erbieten wir uns zur Ausführung ganzer Pappbedachungen in **Accord** unter mehrjähriger **Garantie** der Haltbarkeit.

Barge p. Poststat. Buchwald Kreis Sagan
Breslau, Berlin, Görlitz, Prag.

Stalling & Ziem.

Nur noch 14 Tage

dauert wegen

Wohnorts-Veränderung

der

General-Ausverkauf fertiger Herren-Anzüge

in

Sommer- und Winterstoffen, festgenähter u. eleganter Arbeit

zu

auffallend billigen Preisen.

Anfang Juni c. müssen die Vorräthe sämmtlich ausverkauft sein.
Ich bitte um gütige Beachtung.

Löwenberg i. Schl.

Wilhelm Stark.

4870. **Laubaner Straße.**

4938. Dem erbärmlichen Subjekte, welches meine Katze umgebracht und mich schon verschiedene Male gekränkt, wünsche ich den gebührenden Lohn dafür.

Joseph Feige, Bäckermeister.

Dampf-Ziegel-Fabrik in Cunnersdorf.

Nachdem der Sommer-Betrieb der Fabrik begonnen, sind nachstehende Preise festgesetzt:

1. Linde Mauerziegel . . .	9	Thlr.	pro Mille.
2. II. Sorte scharfe Mauerziegel	11	"	"
3. I. " " "	12	"	"
4. Rothe Klinker	13	"	"
5. Schwrz Klinker z. Wasserbau	15	"	"
6. Hohlziegel	11½	"	"
7. Abgerundete Gesimssteine .	12	"	"
8. Bruch	4—5	"	"

Bei bedeutenden Bestellungen treten Preisermäßigungen ein und wird die **Anfuhr** billigst übernommen.

Nachdem die Fabrik eine Schlämmerei in Betrieb gesetzt hat, vermag sie alle schädlichen Bestandtheile hiesigen Thones zu beseitigen, daher **sehr dauerhafte** Ornamente, Dachziegel, Röhren, Platten 2c. zu fertigen, und nimmt Bestellungen hierauf entgegen. 4932.

Dr. Romershausen's Augen-Essenz,

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

1605. Es wird unter obigem Namen eine Essenz von einem Buchhalter, der **kurze Zeit** in meinem **kaufmännischen Geschäfte** conditionirt, in Dresden nachgeahmt und so in den Handel gebracht, daß deren Flaschen, Etiquette und Gebrauchsanweisungen, bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner ächten Essenz übereinstimmen.

Ich erlaube mir im Interesse der Sache folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der ächten, wovon Jeder **dadurch** sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem **die ächte Essenz ein stark milchigtes, angenehm riechendes, an die Augen gebracht wohlthuendes Gefühl erzeugendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchigtes, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht beißendes Waschwasser giebt.**

Die ächte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit **meinem Stempel im Glase** und **meinem Siegel** auf dem Korke versehen sind; der in jeder Ecke des Etiquetts befindliche Adler enthält meine Firma: „Apotheke zu Aken, F. G. Geiß", ebenso ist am Fuße des Etiquetts „F. G. Geiß in Aken a/Elbe" zu lesen. Die Gebrauchsanweisung ist ebenfalls mit dem **Etiquett-Adler,** sowie meinem **Facsimile** versehen. An der **unächten Essenz** fehlen **diese ebenbezeichneten Merkmale,** weshalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die ächte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden, um sich so vor Benachtheiligung zu schützen.

Hierbei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun **bereits seit 25 Jahren** von mir bereitete Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz, zu deren Anfertigung und Betriebe Herr Dr. Romershausen **nur mich allein autorisirt hat,** nach wie vor die ganze Flasche à 1 Thlr., die kleinere à 20 Sgr. durch meine Officin, sowie von den bekannten Commissionslagern (in **Warmbrunn** beim Herrn Apotheker **L. Jonas**) bezogen werden kann.

Aken a/Elbe, im Februar 1865. **Dr. F. G. Geiß,** Apothekenbesitzer.



Wichtig für Pferdebesitzer.

Als Mittel gegen Hufkrankheiten der Pferde,



Zwanghüfe, Hornspalten, rheumatische Hufentzündung (Verschlag), Hüfe mit sprödem, bröcklichem Horn, lose und hohle Wände, Steingallen rc. rc., ist die von dem **Thierarzt I. Klasse und Stabs-Roßarzt des schlesischen Kürassir-Regiments No. 1 Lusensky** erfundene

Präparirte Huf-Salbe

ganz besonders zu empfehlen, wie nachstehendes Attest beweist.

Alleiniger Verkauf bei **Moritz Heilborn & Comp.** in Breslau, Sonnenstraße No. 14, in ganzen Pots zu 1 Thlr. 5 Sgr., in halben zu 20 Sgr., in viertel zu 10 Sgr.

Attest.

Dem **Königlichen Stabs-Roßarzt Lusensky** bezeuge ich hiermit, daß die von ihm bei einem meiner Pferde, welches **an einer Hornspalte litt,** angewendete **„präparirte Hufsalbe"** von **sehr guter Wirkung** war. Das Thier ging vorher unsicher auf dem Pflaster und jedesmal sickerte das Blut aus der Hornspalte, welche bis in die Krone ging, heraus. **Schon nach kurzer Anwendung der Salbe jedoch verschwanden die Schmerzen. Das Thier ging nicht mehr lahm, das Horn wurde elastisch und zähe und wuchs kräftig aus der Krone heraus nach, ohne wieder aufzuplatzen, trotzdem das Pferd fortdauernd gebraucht wurde. Ich kann deshalb aus eigener Wahrnehmung jedem Pferdebesitzer die „präparirte Hufsalbe" bestens empfehlen** und ermächtige den Herrn **Lusensky** hiermit, von diesem Zeugniß beliebigen Gebrauch zu machen.

C. Galisch,
Besitzer des Hôtels „zum goldenen Löwen" in Breslau am Tauenzienplatz.

4917. Aechten

Russischen Kronsäe-Leinsaamen

empfiehlt billigst **Wilhelm Scholz.**

4918. Zu verkaufen sind mehrere **eiserne Thüren** im Ganzen oder einzeln bei **Hering** in Hirschberg. Langstraße.

4892. **Ein neuer Ladentisch** steht billig zum Verkauf Schulgasse 32.

Julius Stephan in Jauer

empfiehlt sein Lager künstlicher, wie natürlicher

Mineralbrunnen 1865er Füllung

zur geneigten Beachtung.

Ferner: **Schwefelleber, Mutterlaugen und Soda** zum Baden; **Seesalz, Kreuznacher, Wittekinder, Kösener** und **Rheiner Badesalze, Himbeerlimonaden** und **Molkenessenz. Emser** und **Vychi-Pastillen.**

5243.

Preis = Courant
der Fabrikate
der Ndr.=Würgsdorfer Dominial=Ziegelei.

pro mille.		
3" Drainröhren	12	rtl.
2" dito	10	=
1½" dito	8	=
Flachwerk	8	=
Klinker	12	=
Scharfgebrannte Mauerziegel	10	=
Gewöhnliche Mauerziegel	7½	=
Platten	33⅓	=
Firsten	33⅓	=
Luftziegel	50	=
Rohe Ziegel	4½	=

Ladegeld pro mille 2½ sgr.

Wie im vorigen, so wird auch in diesem Jahre das Bestreben der Ziegelei darauf gerichtet sein, die Käufer ihrer Fabrikate in jeder Weise zu befriedigen, und hält sich dieselbe hiermit bestens empfohlen.

Dominium Ndr.=Würgsdorf bei Bolkenhain.

4794.

Cement.

Pommerschen u. Oppelner Portland=Cement

halten auf Lager und offeriren in bester Waare zu den billigsten Preisen **M. J. Sachs & Söhne** in Hirschberg.

Gyps=Niederlage!

Frisch gemahlenen Dünger=Gyps in ganzen Tonnen, halbe und Viertel=Tonnen in Säcken, offerirt

M. J. Sachs & Söhne
4793. in Hirschberg.

4819.

Attest.

Hiermit bescheinige ich, daß die **Stollwerck'schen Brust=Bonbons** in leichteren, katarrhalischen, nicht entzündlichen Hals= und Brust=Affectionen und daher rührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind, da durch den fortgesetzten Gebrauch derselben die Luftröhrenreizung gemildert, die Heiserkeit baldigst gehoben und die Expectoration wesentlich unterstützt wird, wie ich dies nicht allein an mir und meiner Familie, sondern auch durch Wahrnehmungen an Andern zu beobachten Gelegenheit fand.

Dr. **Lemke**, Königl. Ober=Stabs= u. Regiments=Arzt, Ritter pp. in Magdeburg.

Lager dieser Bonbons à 4 Sgr. pr. Packet: hier in Hirschberg bei **Fr. Hartwig**; in Gottesberg bei **Adr. Turbéz**; in Greiffenberg bei **Ed. Neumann**; in Landeshut bei **Aug. Werner**; in Striegau bei **O. E. Gottschalk**; i. Waldenburg b. **Rob. Engelmann.**

30—35 Ctr. gesundes Heu

liegen zum Verkauf in Johannisthal bei Schönau bei [4822] **C. G. Rießler.**

4827. Gesundheit befördernden

Malz-Extract,

(eigenes Fabrikat)

in feinster, kräftiger Beschaffenheit, sich von jedem andern an Kraft und Reinheit unterscheidend, empfiehlt einer gütigen Beachtung

Hirschberg, **J. Arnold**, Stadtbrauer.

Selterser! Soda = Wasser!

A. Menzel's Mineral=Wasser=Fabrik in Lauban empfiehlt den geehrten Consumenten alle Arten künstl. Mineral = Brunnen vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen. 4873.

4869. **Netze für Pferde**

in weiß, grün, blau und grau empfiehlt in Auswahl gut und billig **Eduard Feustel**, Seilermeister in Wigandsthal.

Carlshaller Patent = Viehsalz=Lecksteine

von **G. Heyer & Co.** zu Carlshall b. Schönebeck a. d. Elbe empfiehlt

4891. **Ewald Heinze.**

4862. **Wagen=Verkauf.**

Ein ganz= und halbgedeckter **Fenster=Wagen**, hinten auf Quetschfedern, für 60 Thaler und ein halbgedeckter **Wagen**, hinten auf Quetschfedern, für 55 Thaler, so auch verschiedene **neue Wagen** stehen beim Wagenbauer **Walter** in Striegau zum Verkauf.



4908. Ein brauner **Wallach**, Lith. Race, 6 Zoll hoch, ganz fehlerfrei, ist verhältnißmäßig billig zu verkaufen. Näheres sagt der Kaufmann **Kosche.**

4840. ***E. G. Walter's***

Fenchel-Honig-Extract,

die ganze Flasche nur 9 Sgr., die halbe 5 Sgr., ist zu haben:

In **Hirschberg**	bei	**Robert Friebe,**
„ Greiffenberg	„	**Ed. Neumann,**
„ Schönau	„	**Julius Seidel,**
„ Goldberg	„	**H. Lamprecht,**
„ Friedeberg a/Q.	„	**A. W. Neumann,**
„ Bunzlau	„	**H. Röhricht,**
„ Liebau	„	**J. G. Schmidt,**
„ Haynau	„	**Louis Hagen,**
„ Gottesberg	„	**S. Thiem,**
„ Kl. Liebenthal	„	**Robert Seidel,**
„ Landeshut	„	**A. Lachmann,**
„ Bolkenhain	„	**G. Kunick,**
„ Schömberg	„	**J. Flegel,**
„ Marklissa	„	**E. Baumann** jun.
„ Friedland	„	**August Scholz.**

4269. Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl jemals so allgemeine Anerkennung und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der **Hauschild'sche Haarbalsam**, kein kosmetisches Präparat so schnell sich unentbehrlich gemacht, wie auf dem Toilettetisch der Fürsten so in jedem Hause, wo man den Besitz eines vollen, schönen Haarwuchses zu schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit liegende Briefe und Atteste, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überraschende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Ausfallen der Haare sofort beseitigt, sondern auch auf selbst schon länger kahl gewesenen Scheiteln in oft unglaublich kurzer Zeit jungen Nachwuchs erzeugt.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichen Namen angekündigt werden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschilds Balsam existirt, und derselbe z. B. in Breslau **ausschließlich** bei Hrn. **Ed. Groß**, am Neumarkt Nr. 42, in Brieg bei **Rob. Kayser**, in Glogau bei **Woldemar Bauer**, in Goldberg bei **F. H. Beer**, in Görlitz bei **Louis Funkert**, in Greiffenberg bei **Benno Volz**, in Hirschberg bei **Agnes Spehr**, in Jauer bei **H. Hiersemenzel**, in Landeshut bei **E. Rudolph**, in Löwenberg bei **Feodor Rother**, in Ratibor bei **S. Gutfreund**, in Reichenbach bei **Robert Rathmann**, in Schweidnitz bei **Ad. Greiffenberg** und in Striegau bei **Aug. Schubert**, Jauerstraße 9, in Originalflaschen à 1 rtl., ½ Fl. à 20 sgr., ¼ Fl. à 10 sgr. zu haben ist.

Julius Kratze Nachfolger
in Leipzig.

4883.
Selterwasser
zu haben bei **Robert Friebe.**

4585. **Neue und gebrauchte Flügel- und Tafelinstrumente** stehen in reichlicher Auswahl zum Verkauf beim Instrumentenmacher **G. Sprotte** in Jauer.

4880.
Dr. Pattison's
Gicht- und Rheumatismuswatte,
in Packeten zu 8 und 5 Sgr.
Allein ächt bei Frau Kaufm. **Spehr** in Hirschberg, **Ed. Temler** in Görlitz, **C. W. Bordollo jun. & Speil** in Ratibor.

4866.
Bleirohre
zu Wasserleitungen hat stets auf Lager der Kupferschmiedemstr. **W. Kade** in Löwenberg.

4878. Ein sehr feiner **Moselwein**, eigenes Wachsthum, ist angekommen und in großen und kleinen Gebinden billig zu kaufen, bei dem Wiesenbaumeister und Weinbergsbesitzer Weber zu Landeshut im Gasthof zum „Schwanen".

4899 **Waldwoll-Extract** zu Bädern für Gichtleiden, **Oel**, wie **Waldwolle**, das ärztlich anerkannt so außerordentliche Heilkraft gewährt, empfiehlt frisch erhalten **E. A. Hapel.**

4894. Eine eiserne **Bettstelle** mit Sprungfeder-Matratze steht billig zu verkaufen bei
J. E. Voelkel in Warmbrunn.

4890.
Seesalz zum Baden,
Himbeer-Syrup
empfiehlt **A. P. Menzel.**

Zu vermiethen.

4575. **Ring 34** ist eine freundliche Wohnung an ruhige Miether sofort zu vergeben.

Aeußere Burgstraße 428 ist eine herrschaftliche Wohnung mit oder ohne Stallgebäude zum 1. Juli zu vermiethen. 4850.

4922. Eine Wohnung von zwei Stuben, Kammern ꝛc. ist für 40 rtl. p. 1. Juli zu vermiethen bei **G. Hertzog.**

4925. In meinem Hause, Hellergasse Nr. 983, ist eine Stube nebst Alkove zu vermiethen und Johanni zu beziehen.
Hirschberg. Keil, Fleischermeister.

4914. Pfortengasse No. 217 ist der zweite Stock, bestehend aus 2 Stuben nebst Alkoven, Küche und Zubehör, zu vermiethen und am 1. Juli c. zu beziehen.
Daselbst stehen zwei Kinderwagen zum Verkauf.

4755. Zwei Wohnungen, eine von 3 Stuben und eine von 5 Stuben, Küche und Kammer, sind vom 1. Juli an in meinem Hause zu vermiethen. **J. Timm,**
Maurer- und Zimmermeister.

4843. Die von Frau Doctor Hoferichter bewohnte **Wohnung** ist zum 2. Juli c. zu vermiethen.
Besecke in Cunnersdorf.

Personen finden Unterkommen.

4833. Ein tüchtiger und brauchbarer **Malergehülfe**, jedoch nur ein solcher, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung beim Maler **Weist**
in Schmiedeberg.

4 Malergehülfen und 2 Anstreicher können noch dauernde Arbeit erhalten bei gutem Lohne.
4835. **H. Köhler, Maler, in Lauban.**

4861. Ein tüchtiger (aber nur solcher) **Uhrmachergehülfe**, mit dem nöthigen Werkzeug versehen, findet guten Lohn und dauernde Beschäftigung bei **Otto Kühn**, Uhrmacher.
Löwenberg.

4815. **Zwei Kürschner-Gehülfen** auf Mützen- und Pelz-Arbeit finden sofort dauernde Beschäftigung bei
C. A. Hannig in Hirschberg.

4919 **Ein Schuhmachergeselle**
findet sofort Beschäftigung bei Münsberg, Schuhmachermstr.

4652.
Ofen-Setzer
erhalten **hohen** Lohn und **dauernde** Arbeit von der **herrschaftlichen Ofenfabrik** in Schwerta bei Marklissa.

4916. Ein **Brauergesell** und ein starker Knabe als Lehrling können sich bald melden. Wo? sagt die Exp. d. Boten.

4900. **Ein Böttcher=Geselle** findet dauernde Beschäftigung beim Böttchermstr. **Kuchler** in Hirschberg.

4881. **Maurergesellen** sucht für dauernde Arbeit **Altmann**,
Hirschberg. Maurer= und Zimmermeister.

Schlesische Gebirgsbahn.
4882. **100 tüchtige Maurer**
finden beim Bau der Brücken über den Bober bei Eichberg und an der Bergmühle bei Jannowitz gegen einen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Der Bauunternehmer **Pathe.**

4933. **Dachziegel=Streicher**
finden dauernde Beschäftigung und guten Lohn in der
Dampf=Ziegelfabrik
zu Cunnersdorf bei Hirschberg.

4817. Für ein Baumaterial=Geschäft wird ein thätiger u. zuverlässiger Mann als **Verwalter** gesucht. Derselbe müßte kautionsfähig sein, kann aber auf sichere u. dauernde Anstellung rechnen. — Gehalt 360—400 rtl. pro anno bei freier Wohnung und Nebeneinkünften.
A. Goetsch & Co. in Berlin, Zimmerstr. 48a.

4834. Ein **Tischlergeselle** erhält bald Arbeit bei **Wilh. Neumann**, Tischlermeister in Giersdorf.

4721. Ein **Seilergehülfe** wird zu sofortigem Antritt gesucht. Dauernde Arbeit wird zugesichert.
Näheres beim Seilermeister Paul in Striegau.

4895. Ein **Böttcher=Geselle** und ein **Lehrling** können sofort eintreten beim Böttchermeister **Neumann** hier.

1 **Ziegelstreicher** u. 3 **tüchtige Arbeiter** können noch dauernd mit Accordarbeit in der Heckerschen Ziegelei zu Hermsdorf u/K. beschäftigt werden.

4946. **Als Aufsichts=Beamter**
findet in einem der größten Vergnügungs=Lokale Berlins ein **bescheidener, zuverläßiger,** verheiratheter oder unverheiratheter Mann bei einem festen Gehalt von 35 rtl. monatlich und Tantièmen, dauernde und angenehme Stellung. Nähere Auskunft ertheilt gern der Kaufmann **L. Hoffmann** in Berlin, Alte Jacobsstraße 118.

4920. Ein Arbeiter, der mit Pferden zu fahren versteht, findet Unterkommen bei Mehnert in den Sechsstädten.

4723. **2 Arbeiter=Familien**
finden noch auf dem Dominium **Hermanswaldau** per Schönau sofortiges Unterkommen. Dieselben empfangen freie Wohnung, Acker zu ein Berliner Viertel Leinaussaat, 300 Schritt Kartoffelacker oder für das Jahr entsprechende Entschädigung u. die hier üblichen Lohnsätze.

Anständige, sittliche Mädchen, im Strohhut=Nähen geübt, und solche, die Putzarbeiten lernen wollen, können sich melden Ring No. 9 (dunkle Burgstr.). 4926.

4935. Ein ordentliches **Hausmädchen**, welches die Viehwirthschaft versteht, kann sich zum sofortigen Dienst-Antritt melden bei **Toussaint** in Hermsdorf u/K.

4435. Zu Johanni wird für eine herrschaftliche Küche eine **Köchin** gesucht, die über ihre Tüchtigkeit, Treue und Reinlichkeit gute Atteste aufzeigen kann. Das Nähere zu erfragen bei Frau Schuhmachermeister Merten in Hirschberg.

4838. Es wird zum Dienstantritt an Johanni d. J. **gegen guten Lohn** ein **Stubenmädchen** gesucht, welches sich auch auf die Wartung ganz kleiner Kinder versteht und dieselbe mit zu übernehmen bereit ist. Den Namen der Dienstherrschaft theilen mit: der Kaufmann Julius Scholtz in Hirschberg und der Buchhändler Herr Rudolph in Landeshut.

Im „Hôtel zum preußischen Hof“
wird zum 1. Juli c. eine perfecte **Köchin** gesucht.

4832. Ein **Stubenmädchen**, im Weißnähen geübt, findet zum 1. Juli c. ein Unterkommen beim
Dominium Mittel=Falkenhain.

4673. Eine erfahrene, zuverläßige **Kinderfrau** findet zum 1. Juli einen Dienst bei
Friedeberg a. Q. **R. Wiggert.**

Personen suchen Unterkommen.

4938. Beschäftigung zu schriftlichen Arbeiten, oder die Uebertragung eines Aufseherpostens, womit dergleichen Arbeiten verbunden sind, wird gesucht.
Von wem? sagt die Exped. des Boten.

4884. Eine **Directrice** für ein Putz=Geschäft, mehrere **Laden=** und **Stubenmädchen**, sowie andere **Dienstboten** suchen Unterkommen durch das Vermiethungs= und Commissions=Büreau von **C. F. A. Langner**, Bunzlau, Zollstr. 119.

4888. Ein anständiges **Mädchen**, welches Schneidern kann und mit der feinen Wäsche Bescheid weiß, sucht zum 1. Juni eine Stelle. Näheres Schildauerstraße Nr. 93.

4816. Ein junger Mann, welcher das Gymnasium bis Secunda besucht hat und die Handlung erlernen will, sucht ein baldiges Unterkommen als **Lehrling.** Gefällige Franco-Offerten werden an die Expedition des Boten erbeten.

Lehrlings = Gesuche.

3981. Ein starker Knabe, der Lust hat, die **Brauerei** zu erlernen, findet einen Lehrmeister. Wo? sagt die Exped. d. B.

4674. Ein Knabe rechtlicher Eltern kann alsbald unter billigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Jänsch**,
Hirschberg. Bäckermeister.

Ein gesunder, kräftiger Knabe, der Lust hat, die **Schmiede=Profession** zu erlernen, findet bald ein Unterkommen beim
4944. Schmiedemstr. **Simon** in Herischdorf.

4542. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die **Seifensiederei** zu erlernen, kann sich sofort melden beim Seifensiedermeister **G. Hanke** in Bolkenhain.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat die **Handlung** zu erlernen und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann sofort als Lehrling in mein Geschäft eintreten. 4552.

Warmbrunn. Kaufm. Wilh. Tschirch.

4910. In meinem **Colonial-Waaren- und Cigarren-Geschäft** kann bald ein Knabe rechtschaffener Eltern als **Lehrling** eintreten. Derselbe wird auch angenommen, wenn er bereits anderweitig gelernt und ohne sein Verschulden außer Stellung gekommen.

Warmbrunn. **W. Bartsch.**

4874. Ich suche für mein Colonial-Waaren-, Farben- und Droguen-Geschäft zum baldigen Antritt

einen Lehrling,

und für Termin Johannis

einen Commis,

der zuverläßig und gewandter Verkäufer ist, und ertheile auf frankirte Meldungen nähere Auskunft.

Striegau, im Mai 1865. **C. G. Opitz.**

Gefunden.

4922. Eine mit schwarzen Perlen gestickte **Sammttasche** mit Häckelnadel ist Sonntag Abend gefunden worden. Der Eigenthümer kann dieselbe zurückerhalten Tuchlaube No. 5.

4860. Zu mir hat sich den 9. h. ein **Hund** gefunden, Wachtelhund-Bastard, 1′ hoch, Kopf u. Behänge schwarz, mit braunen Flecken über den Augen, schwarz gesattelt, sonst weiß, mit langer Fahne. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen bei

Schindler, Oberlehrer.

Greiffenberg, den 14. Mai 1865.

Am 4. d. M. hat sich auf der Straße, welche von Harpersdorf nach Probsthain führt, ein glatthaariger schwarzer **Hund**, mit braunen Beinen (Schafhund-Race) zu der Tochter des Unterzeichneten gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und der Insertionsgebühren zu jeder Zeit abholen bei dem Großschäfer **Carl Langer,**

4856. auf dem Dom. Schönwaldau, p. Schönau.

4939. **Gefunden.**

Ein schwarz und weißgefleckter **Hund** hat sich am 12. Mai zu mir eingefunden, welcher binnen 8 Tagen gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen ist bei

Friedrich Trauschke in Matzdorf.

Verloren.

4689. Die verl. **Pfandscheine** Nr. 114, 492 und 114351 wolle man in der **Baumert**'schen Pfandleihe abgeben.

4923. Verlierer eines mit zwei Buchstaben gezeichneten Taschentuches kann solches in der Exped. d. Boten in Empfang nehmen.

Geldverkehr.

4898 **900 — 1000 Thaler**

Mündelgeld sind gegen pupillarische Sicherheit zu verleihen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

---

400 Thaler sind sofort auszuleihen. Zu erfragen in der Exp. d. B. 4929.

4831. **3,340 Thlr. Mündelgelder** sind zum 1. Juli d. J. gegen pupillarische Sicherheit zu vergeben.

Wo? erfährt man beim Scholtiseibesitzer W. Kadenbach in Ludwigsdorf, Kr. Schönau.

Einladungen.

Frühlings-Feier.

Morgen Donnerstag den 18. d. M. **Concert und Tanzvergnügen.** Und wo? auf der Adlerburg bei [4915] **Mon-Jean.**

4931. Zu gut besetzter **Tanzmusik** ladet auf Sonntag den 21. Mai nach Rathschin ganz ergeb. ein **Wilhelm Firl.**

4885. **Zur Tanzmusik,**

Sonntag den 21. d. M., ladet ergebenst ein

Wehner, Brauer in Mauer.

Sonntag den 21. Mai 1865:

Großes Militair-Concert

im Garten der Brauerei zu Rohnstock,

von der Kapelle des 1. Schles. Grenadier-Regiments Nr. 10 aus Schweidnitz,

unter Leitung des Kapellmeisters Hrn. W. Herzog.

Anfang 4 Uhr. Entree 5 Sgr.

Nach dem Concert: Tanz.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im neuen Saale statt. Dazu ladet freundlichst ein

4877. **E. Franke,** Brauermeister.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 22. April 1865.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	6	—	2	3	—	1	17	—	1	8	—	1	1	—
Mittler.....	1	29	—	1	26	—	1	15	—	1	5	—	—	29	—
Niedrigster..	1	16	—	1	14	—	1	11	—	1	2	—	—	26	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl in allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: **Montag** und **Donnerstag** bis **Mittag** 12 Uhr.

Redacteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.